Deutsche Rundschau in Polen

früher Ostdeutsche Rundschau — Bromberger Tageblatt

Bezugspreis: In Bromberg mit Bestellgeld vierteljährlich 820 Mk., monatl. 275 Mk. In den Ausgabestellen vierteljährl. 750 Mk., monatl. 250 Mk. Bei Postbezug vierteljährl. 825 Mk., monatl. 275 Mk. In Deutschland unter Streifband monatl. 15 Mk. deutsch. — Einzelnummer 20 Mk. — Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung, Arbeitsniederlegung oder Aussperrung hat der Bezieher keinen Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Fernruf Nr. 594 und 595.

Anzeigenpreis: Für Posen und Pommerellen die 34 mm breite Kolonelzeile 40 Mk., die 90 mm breite Reklamezeile 150 Mk. Für das übrige Polen 50 bzw. 200 Mk. Ausland und Freistadt Danzig 4 bzw. 15 deutsche Mk. — Bei Platzvorschrift und schwierigem Satz 50 % Aufschlag. — Abbestellung von Anzeigen nur schriftlich. — Offerten- u. Auskunftsgebühr 50 Mk. Für das Erscheinen der Anzeigen an bestimmten Tagen und Plätzen wird keine Gewähr übernommen. Postscheck-Konto Stettin 1847.

Nr. 51. — Bromberg, Dienstag den 28. März 1922. — **46. Jahrg.**

Der Wiederaufbau Polens.

Angesichts des außerordentlichen Tiefstandes der polnischen Mark und der daraus erwachsenden Schädigungen unseres gesamten Staatswesens ist es zweifellos, daß alle einsichtigen Kreise jede Maßnahme begrüßen werden, welche geeignet erscheint, den wirtschaftlichen Wiederaufbau Polens zu fördern.

Das sicherste und breiteste Fundament Polens ist seine Landwirtschaft und nicht zum mindesten die hoch entwickelte Landwirtschaft des ehemals preußischen Teilgebiets. Verdankt es doch Polen z. B. gerade diesen Gebieten, daß es nächst Deutschland im vergangenen Jahre die größte Kartoffelernte der Welt zu verzeichnen hat.

Bekanntlich gibt es in diesem Gebiet eine sehr große Anzahl Besitzer deutscher Nationalität, welche zum großen Teil über vorzüglich geleitete größere und kleinere Wirtschaften verfügen und an den günstigen landwirtschaftlichen Ergebnissen Polens einen sehr erheblichen Anteil haben. Diese Landwirte haben an der glänzenden landwirtschaftlichen Entwickelung Deutschlands in den abgelaufenen Jahrzehnten teilgenommen und ihre Besitzungen durch Meliorationen, starke Anwendung von künstlichem Dünger, Beschaffung der modernsten Maschinen und dgl. mehr auf die höchste Stufe gebracht. Ganz besonders war ihnen auch Gelegenheit geboten, aus den besten deutschen Pferde- und Viehzuchtgebieten ihren Pferde- und Viehbestand züchterisch auf die Höhe zu bringen, um auch in dieser Beziehung dem Staate wertvolle Dienste zu leisten.

Es wäre das selbstverständlichste Bestreben der deutschen Landwirte, schon in ihrem eigensten Interesse ihre Besitzungen auf der Höhe der Kultur zu erhalten und dem Boden die höchsten Erträge abzugewinnen, sowie die Pferde- und Viehzucht durch Hineinstecken weiteren Kapitals immer weiter zu verbessern. Wie gesagt, das wäre das Natürlichste und Selbstverständlichste. Daß eine solche Entwickelung auch für unseren Staat von höchstem Nutzen wäre, braucht nicht besonders betont zu werden.

Nun aber hat unsere Regierung durch das Vorgehen des Urząd Ziemski gegen die Besitzer deutscher Nationalität in deren Reihen eine derartige Beunruhigung getragen, daß kein Landwirt, wenigstens so weit er deutscher Nationalität ist, sich z. Z. auf seinem Besitz sicher fühlt. Über jedem einzelnen schwebt das Damoklesschwert, daß er eines Tages vom Urząd Ziemski aus Gründen der Agrarreform oder aus anderen Gründen die Aufforderung erhält, binnen 30 Tagen seinen Besitz ganz oder teilweise zu verkaufen. Da es zahlreichen größeren und kleineren Besitzern bereits so ergangen ist, ist es ganz natürlich, daß die Beunruhigung auch alle anderen ergriffen hat. Daraus folgt aber logischerweise, daß der Unternehmungsgeist der einzelnen vollständig gelähmt wurde, denn niemand hat Lust, etwas Besonderes für seine Wirtschaft zu tun und große Unkosten zu machen, da er nicht weiß, ob ihm die Früchte seiner Aufwendung überhaupt noch zugute kommen. Darunter leidet nicht nur die eigene Wirtschaft und die Steuerkraft des Landwirts selbst, sondern auch wiederum weite Kreise des Handels und der Industrie, denen es an Absatz ihrer Erzeugnisse oder Handelsprodukte in die Kreise der Landwirtschaft mangelt. Den größten Schaden aber erleidet unser Staat selbst durch seine unter diesen Verhältnissen immer mehr verringerte Produktion.

Solange die Beunruhigung durch den Urząd Ziemski andauert, solange wird mit Naturnotwendigkeit sich dieser Prozeß der Stagnation bzw. des Rückschritts in der Landwirtschaft weiter vollziehen.

Das gilt übrigens nicht nur für die Besitzer deutscher Nationalität, sondern die Beunruhigung hat auch weite Kreise des national-polnischen Grundbesitzes ergriffen.

Es erscheint daher als eine dringende Notwendigkeit, daß sich unsere Regierung, insbesondere der Herr Landwirtschaftsminister mit der Frage eingehend befaßt, ob im Interesse des wirtschaftlichen Wiederaufbaus unseres Staates diesem Prozeß nicht Einhalt getan werden muß und getan werden kann. Das Können und der Wille der Landwirtschaft ist da, intensiv zu wirtschaften und dadurch dem Wiederaufbau Polens die stärkste Stütze zu geben. Dazu gehört aber unbedingt die Beseitigung der durch den Urząd Ziemski drohenden Gefahren. Es wäre also eine dankenswerte Aufgabe des Landwirtschaftsministers, in dieser Richtung praktische Arbeit für den Wiederaufbau unserer Volkswirtschaft zu ermöglichen.

Aus dem Sejm.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 27. März. (Tel.) Am Sonnabend fanden zwei getrennte Sitzungen statt, deren erste der Wilnafrage gewidmet war und die zweite sonstigen geschäftlichen Angelegenheiten. In dritter Lesung wurde der Novelle zum Gesetz über die Erteilung von Kredit für die Landwirtschaft in Höhe von drei Milliarden angenommen. Die im Jahre 1921 nicht verwendeten Gelder können bis zu einer halben Milliarde in das Budget des Landwirtschaftsministeriums für 1922 eingesetzt werden. Ferner wurde in dritter Lesung die Novelle zum Gesetz über die Stempelabgaben für Wechsel angenommen. Die Novelle hebt die Unterschiede in der Behandlung in- und ausländischer Schecks auf. Die Beschlußfassung über den Gesetzentwurf, der die Besteuerung von Gewinnen aus Grundbesitzkäufen in den Kriegsjahren vorsieht, wurde vertagt.

Dieser Sitzung ging eine außerordentlich feierliche Erledigung der Wilnafrage voran. Der Sitzungssaal war mit Blumen und Blattpflanzen geschmückt. Die Abgeordneten waren vollzählig anwesend, die Diplomatenlogen und die Tribünen für das Publikum waren vollbesetzt, anwesend waren auch die Kardinäle Dalbor und Kakowski sowie der Erzbischof von Krakau und der podlesische Bischof. Das Referat erstattete der Sozialist Niedziałkowski. Einstimmig angenommen wurde die Ratifizierung des Wilnaer Anschlußaktes, ferner eine Resolution, in der die Regierung aufgefordert wird, ein Statut des Wilnalandes in Übereinstimmung mit dessen Wünschen und den Interessen der Republik abzufassen. Endlich fand der Antrag auf Aufnahme von 20 Wilnaer Delegierten als Mitglieder im Warschauer Sejm Annahme. Unter gewaltigem Beifall und gehobener patriotischer Stimmung wurden diese Beschlüsse stehend einstimmig angenommen. Es folgte ein feierlicher Einzug der neuen Wilnaer Abgeordneten unter Vorantritt einer Delegation, die ein gewaltiges rotes Banner mit einem gestickten polnischen Adler trug, ein Geschenk Wilnas. Rauschende Begeisterung erfüllte den Saal. Marschall Trąpczyński begrüßte in einer warmen Ansprache die neuen Sejm-Mitglieder, ein Vertreter Wilnas dankte in einer längeren Rede.

Republik Polen.

Skirmunts Exposé.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 27. März. Der Minister des Äußern Skirmunt referierte am Freitag in der Kommission für Äußeres des Sejm über die gegenwärtige Lage und hob in seinem Referat hervor, daß der Wirtschaftsvertrag mit Frankreich aus rein technischen Gründen bisher nicht ratifiziert worden ist, daß ferner die Nichterledigung des Vertrages mit Tschechien darauf beruht, daß der Vertragstext noch nicht den polnischen Wünschen entspricht. Außerdem müsse die Frage des Jaworzynagebiets vorher erledigt werden. (Skirmunt hat viel Worte gebraucht, der angedeutete Extrakt kennzeichnet jedenfalls die von ihm heraufbeschworene gegenwärtige Lage Polens. Die Schriftl.)

Skirmunt über die Lage.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 27. März. (Tel.) In der Sejmsitzung am Freitag gab der Außenminister Skirmunt den in der Konferenz der Baltenstaaten, in der auch Polen vertreten war, abgeschlossenen Vertrag bekannt und betonte in bezug auf die von Sowjetrußland einberufene zweite Baltenstaatenkonferenz, die in Riga stattfand, daß sie sich der friedlichen Politik Polens angepaßt habe. In Genua werde Polen ein besonderes Interesse am wirtschaftlichen Aufbau Europas haben, im übrigen gegen jedes große internationale Konsortium auftreten, für die kleinen Konsortien dagegen, denen bestimmte Teilaufgaben zugewiesen werden sollten, warm eintreten.

Das polnische Budget.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 27. März. (Tel.) Das polnische Budget für 1922 wurde dem Sejm vorgelegt. Nach diesem Voranschlag beträgt die Einnahme 458½ Milliarden, die Ausgabe dagegen 558½ Milliarden Mark, das laufende Jahr beschert also dem polnischen Staate ein Defizit von 100 Milliarden Mark.

Vier Millionen Pfund Sterling für Polen.

(Von unserer Warschauer Redaktion.)

Warschau, 27. März. (Tel.) Von der am Freitag gemeldeten englischen Anleihe für die polnische Landesdarlehnskasse wird jetzt bekannt, daß es sich um Gewährung eines Kredits von vier Millionen Pfund Sterling handelt.

Eine deutschösterreichische Einladung an Skirmunt.

TU. **Warschau**, 25. März. Der deutschösterreichische Bundeskanzler Schober hat durch den österreichischen Gesandten Post in Warschau dem Außenminister eine Einladung nach Wien übermitteln lassen. In seiner Antwort an Schober hat Skirmunt in Aussicht genommen, auf seiner Rückreise von Genua Wien zu berühren und mit dem Bundeskanzler zusammenzutreffen.

Eine internationale Eisenbahnkonferenz in Lemberg.

TU. **Warschau**, 25. März. Demnächst wird in Lemberg eine internationale Eisenbahnkonferenz stattfinden, die die Verkehrsfragen Polens, Rumäniens, der Tschechoslowakei, Österreichs und Ungarns besprechen soll. Es handelt sich dabei u. a. um die Regelung der Eisenbahnverhältnisse an der Fünfländerecke, an der Polen, die Tschechoslowakei, Ungarn, Rumänien und die Ukraine beinahe zusammenstoßen. Die Beteiligung Österreichs wird in politischen Kreisen als Folgeerscheinung des Vertrages von Lany gewürdigt.

Eine polnische Note an den Botschafterrat.

Der polnische Gesandte in Paris, Graf Zamoyski, hat dem Botschafterrat im Namen der polnischen Regierung, die damit einem Ersuchen des Danziger Senats folgt, eine Note überreicht, die sich mit der Höhe der interalliierten Besatzungskosten befaßt. Die Freie Stadt Danzig soll für die interalliierte Besetzung des Danziger Territoriums im Jahre 1920 an England 227 775 Pfund Sterling und an Frankreich 44 002 709 Frank zurückerstatten. In der polnischen Note an den Botschafterrat heißt es nun, die Freie Stadt Danzig bittet den Botschafterrat, auf die Rückerstattung ganz oder wenigstens teilweise zu verzichten, zumal Danzig die Kosten nur in „gerechtem Verhältnis" tragen soll und der Oberbefehlshaber der alliierten Truppen in Danzig zu gleicher Zeit Kommandeur der alliierten Truppen im ostpreußischen Abstimmungsgebiet war. Die geforderte Summe beträgt nach dem Kurs vom 24. November 1921 337 630 000 deutsche Mark. Mit Rücksicht auf die schwierige finanzielle Lage der Freien Stadt Danzig und ihr Budgetdefizit, ganz abgesehen von der automatischen Steigerung der Ausgaben infolge des Sinkens der deutschen Mark, wäre diese Last für die Freie Stadt Danzig nicht zu ertragen. Die Note schließt mit den Worten: Die polnische Regierung bittet den Botschafterrat, diese Gründe sehr ernstlich in Erwägung zu ziehen. Die polnische Regierung hat die feste Überzeugung, daß der Botschafterrat die ganze Tragweite der Gründe richtig einschätzen und darauf achten wird, daß keine Entscheidung beschlossen wird, die mit dem Geist der Gerechtigkeit und Billigkeit im Widerspruch stände, von dem der Rat sich immer hat leiten lassen, und drückt die Hoffnung aus, daß der Botschafterrat Danzig nicht Lasten auferlegen wird, welche die Freie Stadt Danzig nicht bezahlen könnte.

Die Wohnungsfrage im Sejm.

Die Sejmunterkommission für Wohnungsfragen hat ihre Arbeiten beendet. Der fertiggestellte Entwurf des neuen Mietergesetzes soll demnächst dem Sejm zugehen. Laut diesem vom Abgeordneten Jasinkowicz eingebrachten Entwurf dürfen die Hausbesitzer für Wohnungen bis 4 Zimmern das 50fache, bis 6 Zimmern das 60fache und bis 8 Zimmern das 80fache sowie für Handelslokale das 100fache der Vorkriegsmiete erheben. Die Hausbesitzer sind jedoch verpflichtet, 10 Prozent von den Bruttoeinnahmen zugunsten eines Baufonds zu entrichten.

Die Danina im ehemals preußischen Teilgebiet.

Posen, 25. März. Die Gesamtsumme der Danina, die bisher im ehemals preußischen Teilgebiet gezahlt wurde, überschreitet die Höhe von 7 Milliarden poln. Mark.

Der Prozeß gegen Fedak.

TU. **Warschau**, 25. März. Der Prozeß gegen den ruthenischen Studenten Fedak, der im September 1921 während der Lemberger Messe dort auf den Staatschef Piłsudski ein Attentat verübte, wird im Mai beginnen. Der Prozeß wird sensationelles Interesse beanspruchen. Staatschef Piłsudski wird in dem Prozeß als Zeuge auftreten.

Die Polen Polnisch-Oberschlesiens.

Kattowitz, 21. März. Auf der Tagung der bürgerlichen Vertreter des Volksrats in Myslowitz, der alle Volksschichten Oberschlesiens sowie die Vertreter der Berufsverbände und der kulturellen und politischen Verbände umfaßt, wurde folgende Entschließung angenommen:

1. Wir anerkennen jeder Nationalität das Recht zum Leben, deshalb wünschen wir zu den Deutschen in der oberschlesischen Wojewodschaft in guten Beziehungen zu stehen. Wir machen alle Gefühle von der Gegenseitigkeit der Beziehungen abhängig, an die sich die Deutschen unseren Brüdern in Deutsch-Oberschlesien gegenüber halten werden. Wir verurteilen jeden Terror und Vandalismus.
2. Wir fordern die polnische Bevölkerung der oberschlesischen Wojewodschaft auf, weiterhin, so wie in der Abstimmungszeit, eine einheitliche nationale polnische Front zu wahren.
3. Indem wir unerschütterlich auf dem Grunde einer Autonomie stehen, verurteilen wir jeglichen Partikularismus und jegliche Absonderungsbestrebungen.
4. Wir erachten es als unsere Pflicht, die polnische Gesellschaft vor den nichtswürdigen Handlungen einiger entrechteter Leute in Oberschlesien und vor den von ihnen herausgegebenen Zeitungen, von der Sorte des „Głos Górnośląski", die moralische Fäulnis verbreiten und die, nachdem Oberschlesien mit Polen vereinigt werden soll, die polnischen Behörden mit Schmutz bewerfen und alles tun, um das Vertrauen der öffentlichen Meinung zu untergraben, zu warnen.
5. Die Tagung begrüßt die Vereinigung des Wilnagebiets mit Polen mit der größten Freude.

Es folgen die Unterschriften der zahlreichen Organisationen.

Deutsches Reich.

Der deutsche Reichstag gegen den Beschluß der interalliierten Kommission.

Berlin, 25. März. (TU.) Im Reichstage erklärte Präsident Löbe, der Reichstag müsse sich gegen ein neues schweres Unrecht wenden, das dem deutschen Volke angetan werden soll. Fünf Weichseldörfer sollen zu Polen geschlagen werden. Eine Deputation der bedrohten Deutschen bittet den Reichstag um Hilfe. Dem Reichstage wird daher folgende Entschließung vorgelegt, die von den Regierungsparteien und den Deutschnationalen unterzeichnet ist: Der Reichstag nimmt mit Befremden und tiefster Entrüstung davon Kenntnis, daß auf Grund einer Entscheidung der Interalliierten Kommission die auf dem Ostufer der Weichsel gelegenen 5 deutschen Gemeinden am 31. März d. J. endgültig an Polen abgetreten werden sollen. (Pfuirufe und Zurufe: Unerhört!) Diese Verfügung hat nicht nur in den unmittelbar beteiligten Gemeinden, sondern auch in allen Teilen des Reichs, besonders im Osten Empörung hervorrufen, weil dadurch der Friedensvertrag von Versailles gröblich verletzt worden ist. Danach liegt es den Alliierten ob, den am Ostufer der Weichsel gelegenen deutschen Gemeinden die Benutzung des Stromes für sich selbst, für ihre Waren und Schiffe unter billigen Bedingungen zu sichern. Der

Reichstag legt gegen diese Verletzung des Friedensvertrages schärfste Verwahrung ein und erwartet, daß die Interalliierte Kommission Anweisung trifft, vor der endgültigen Festsetzung der ostpreußischen Grenzlinie an der Weichsel die Durchführung der Übergabe dieser Gemeinden an Polen solange auszusetzen, bis der freie und ungehinderte Zugang zur Weichsel tatsächlich garantiert worden ist. (Zustimmung.) Der Präsident erklärte weiter: Die Verletzung des Friedensvertrages ist so eklatant, daß alle Parteien Ostpreußens und die ostpreußischen Körperschaften sich einmütig dagegen gewandt haben. (Beifall.) Die Entschließung wird gegen 5 kommunistische Stimmen angenommen. (Lebhafter, anhaltender Beifall.)

Ermordung eines belgischen Offiziers.

TU. **Duisburg,** 24. März. Am Spätnachmittage des 22. März ist der 25jährige belgische Oberleutnant Graf, Sohn eines belgischen Generals auf der elektrischen Bahrstrecke Hamborn-Walsum von einem jungen Manne, der sich in Begleitung dreier anderer junger Leute befand, durch zwei Schüsse erschossen worden. Der Attentäter sprang von der Bahn ab und gab noch drei Schüsse auf den Oberleutnant ab. Die Schüsse trafen in die Schulterblätter und in den rechten Hinterkopf. Der Oberleutnant war sofort tot. Die Besatzungsbehörde hat den verschärften Belagerungszustand über Hamborn verhängt. Bisher fehlt jede Spur von dem Täter. Es besteht die Möglichkeit, daß ein persönlicher Racheakt vorliegt.

Betriebsschwierigkeiten im Ruhrbezirk.

TU. **Berlin,** 25. März. Wie der „Deutsche Handelsdienst" hört, sind infolge der von der Eisenbahnverwaltung über den Ruhrbezirk verhängten stillschweigenden Sperre im Industrierevier, vor allem im Bochumer Bezirk mehrere Hochöfenwerke wegen des Mangels in der Zufuhr an Rohstoffen in sehr erhebliche Betriebsschwierigkeiten geraten.

Uebriges Ausland.

Die englische Landabrüstung.

TU. **London,** 24. März. Kriegsminister Worthington erklärte im Unterhause, es sei noch nicht als ratsam befunden worden, mehr als 22 Infanterie-Bataillone aufzulösen, obwohl ursprünglich beabsichtigt worden wäre, 24 Bataillone aufzulösen. Man sei jetzt zu dem Beschluß gekommen, kein Regiment außer den südirischen Regimentern zu erneuern. Die Regimenter mit vier Bataillonen sollen nur noch drei Bataillone stark sein. Die Auflösung von Kavallerie-Regimentern wolle man vermeiden, und die vier schon aufgelösten sogar wieder errichten. Der Kriegsminister erwähnte weiter, daß hinsichtlich Indiens, wenn es zu irgendeiner Zeit notwendig wäre, extra Infanterie-Bataillone und Artillerie entsandt werden könnte. Im übrigen bemerkte er, daß die russische Drohung, wie sie vor dem Kriege bestand, für Indien heute nicht mehr bestehe und daß auch die Lage Englands gegenüber Afghanistan sich gebessert hätte. Es wären ferner Anzeichen dafür vorhanden, daß die Truppen, die in Ägypten gehalten werden, reduziert werden könnten.

Trotzkis Bericht über die militärische Lage.

TU. **Reval,** 24. März. Wie dem „Golos Rossij" aus Reval gemeldet wird, hat Trotzki in seiner Rede in der Plenarsitzung des Moskauer Sowjets am 13. März über die militärische Lage der Sowjetrepublik berichtet. Trotzki wies darauf hin, daß man sich auf den im Frühjahr geplanten monarchistischen Vorstoß schon jetzt vorbereiten müsse. Es liegen Nachrichten vor, daß Truppenlandungen in Odessa, Noworossijsk, Batum und Sotschi beabsichtigt seien. Der Vorstoß in Weißrußland und der Ukraine würde nur den Zweck einer Demonstration verfolgen. Der eigentliche Hauptstoß werde aber im Kaukasus erfolgen und zwar unter dem Oberbefehl des Großfürsten Nikolai Nikolajewitsch. Diese Nachrichten seien keinesfalls aufgebauscht. Obwohl die feindliche Macht gering sei, müsse man doch auf der Hut sein.

Der Wirrwarr in Fiume.

TU. **Fiume,** 25. März. Infolge der letzten Vorgänge hat das Kommando der Legionäre die Gewalt in die Hände der konstituierenden Versammlung zurückgelegt mit der Erklärung, sich dazu entschlossen zu haben, um dem Verdacht entgegenzutreten, als hätten die Legionäre die Absicht, deren Beschlüsse zu vereiteln. Die Legionäre würden aufgelöst und entwaffnet. Bis zum Eintreten normaler Zustände ist die Ordnung italienischen Truppen anvertraut.

Aus Stadt und Land.

Bromberg, 27. März.

Eine „Komödie der Irrungen",

deren Verlauf freilich nicht so vergnüglich ist, wie bei Shakespeares gleichnamigem Lustspiel, war die Behandlung des katholischen Kirchenfeiertags „Mariä Verkündigung" als gesetzlicher Feiertag in den Wojewodschaften Posen und Pommerellen.

Die erstere verfügte — entgegen den Bestimmungen der Regierung und des Sejms über die Verminderung der gesetzlichen Feiertage: Es ist gesetzlicher Feiertag! Die zweite (Wojewodschaft Thorn) entschied: Es ist kein gesetzlicher Feiertag! Und nun kommt die Probe auf's Exempel: In Posen erschienen am strittigen Tage (25. März) die „Pos. Neuest. Nachr.", „Kurj. Pozn." und wahrscheinlich auch andere polnische Blätter, wohingegen das „Pos. Tgbl." am Freitag ankündigte, wegen des gesetzlichen Feiertages käme die nächste Nummer erst am Montag, 27. März, heraus! In Bromberg war bekanntlich die „Rundschau" genötigt, eine gleiche Mitteilung zu bringen. Andererseits wurde am Sonnabend der Wochenmarkt bis 10 Uhr vormittags gestattet, während natürlich die Geschäfte geschlossen hatten.

Nun aber kommt das Beste! Eine Bromberger Großfirma richtete drahtlich an die Warschauer Regierung die Anfrage, ob der Sonnabend gesetzlicher Feiertag sei oder nicht, und erhielt die Drahtantwort: es sei kein gesetzlicher Feiertag! Daraufhin öffnete die Firma ihre Pforten, und als die Polizei dagegen einschreiten wollte, wurde ihr das Warschauer Regierungstelegramm vorgehalten. Das hatte die eigenartige Wirkung, daß Polizeimannschaften einer ganzen Anzahl von Geschäftsleuten mitteilten, sie könnten ihre Läden öffnen. Von dieser Genehmigung konnte natürlich nur in wenigen Fällen Gebrauch gemacht werden, da das Geschäftspersonal doch nicht gleich bei der Hand war.

Möglicherweise hat auch noch zwischen Warschau und Posen der Draht gespielt: Als Tatsache ist jedenfalls festzustellen, daß das Warschauer Ministerium durch jenes Telegramm die Posener Wojewodschaft dementiert hat. Daran ist leider kein Zweifel möglich, was wir im Interesse des Ansehens der Posener Behörde tief und innig bedauern müssen.

Die Wojewodschaft Pommerellen wiederum hat sich selbst dementiert, was uns kaum minder bedauerlich bedünken will. Das „Konitzer Tageblatt" das am ominösen Sonnabend, 25. März, herauskam (weil der Tag in Pommerellen kein gesetzlicher Feiertag sein sollte), meldet nämlich, am Freitag, 24. März, sei von der Wojewodschaft Thorn die Verfügung gekommen, Sonnabend sei doch gesetzlicher Feiertag! Infolgedessen seien Verkäufer und Käufer vom Markte gewiesen worden! Also, wie man sieht, ein Durcheinander und Hin und Her, das sich wahrlich mit der Würde und dem Ansehen hoher Behörden nicht leicht in Einklang bringen läßt.

Das Wesentliche liegt nun aber darin, daß bei diesen Entscheidungen über die Haltung eines Kirchenfeiertags als gesetzlicher Feiertag nicht allein Gefühlswerte mitsprechen, sondern auch ungeheure wirtschaftliche Werte im Spiele sind. Denn der Ausfall eines Arbeitstages bedeutet für Industrie, Gewerbe und Handel des großen Gebiets einen Verlust von vielen Millionen, für die betreffenden Firmeninhaber, wie auch für die Arbeiterschaft, die diesmal am fraglichen Tage gerade am Ende eines Streiks stand, und darum jeden Tag Arbeit und Lohn wahrlich gut hätte brauchen können. Wer ersetzt nun all den Betroffenen den Schaden? Wir sind der Meinung, daß eine Schadenersatzklage gegen die Wojewodschaft Posen nicht aussichtslos wäre; denn die betreffende Verfügung stand in Widerspruch zu den von der Warschauer Regierung getroffenen Festsetzungen. Und bei einer Frage von so einschneidender Wirkung für das Wirtschaftsleben hätte man in Posen doppelte und dreifache Vorsicht üben müssen, zumal schon einmal, bei Mariä Lichtmeß, bekanntlich derselbe Fall eingetreten war, daß die beiden Wojewodschaften Großpolens in gegenteiliger Weise über die gesetzliche Feiertagseigenschaft jenes Tages entschieden hatten.

Und die Kirchenbehörden selbst? Für diese galt hier der Sonnabend nicht als Feiertag, denn es fand an diesem Tage nur der übliche Wochentagsgottesdienst statt, während das Hochamt aus Anlaß des Tages Mariä Verkündigung am gestrigen Sonntag zelebriert wurde! Diese durchaus korrekte und nach den Bestimmungen der Regierung getroffene Stellungnahme der kirchlichen Behörden wirft noch ein besonderes Licht auf die Festsetzung des gesetzlichen Feiertags. In diesem Falle trifft in Wahrheit das bekannte Wort zu, daß die weltlichen Behörden „päpstlicher als der Papst" gehandelt haben.

Der Verband deutscher Handwerker in Polen

hielt gestern in den Räumen des Zivilkasinos eine Generalversammlung ab, zu der Vertreter aller Ortsgruppen des Verbandes aus dem ganzen Teilgebiet erschienen waren. Der erste Vorsitzende, Herr Kleinitz, wies in seiner Begrüßungsansprache darauf hin, daß es die erste Generalversammlung des Verbandes sei, in der die Mitglieder bereits polnische Staatsbürger sind und forderte in warmen Worten zum Zusammenhalten auf. Als Punkt 1 stand der Tätigkeitsbericht auf der Tagesordnung, der gedruckt vorlag und dem wir folgendes entnehmen: Im Jahre 1921 wurden 29 Ortsgruppen neu gegründet, während 7 infolge Abwanderung von Mitgliedern eingingen. Der Verband umfaßt demnach jetzt 72 Ortsgruppen mit 3087 Mitgliedern. Diese Zahl dürfte sich durch neu zu gründende Ortsgruppen in dem an Polen gefallenen Teile Oberschlesiens nicht unbeträchtlich vermehren. In der Lehrlingsfürsorge ist es dem Verbande gelungen, für Söhne von Mitgliedern, die in Deutschland eine Fachschule besuchen, da hier solche Schulen nicht sind, Freischule zu erwirken. Die Hilfstätigkeit des Verbandes erstreckt sich auch auf kapitalschwache Mitglieder, denen Darlehne vermittelt würden, damit sie sich unter den veränderten Zeitverhältnissen weitere Lebens- und Existenzmöglichkeiten schaffen können. Der Verband ist korporatives Mitglied des „Bromberger Volksgartens" und des „Deutschen Schulvereins". — In vielen Ortsgruppen war leider nicht der gewünschte Geist vorhanden. Das lag u. a. auch daran, daß die Obleute sehr oft nicht die richtigen waren, und es wird im Bericht den Ortsgruppen warm ans Herz gelegt, nur solche Obleute zu wählen, die Befähigung, Interesse und Zeit für dieses Amt besitzen. Die Angebotslisten, deren Herausgabe sich als durchaus notwendig erwies, sollen zu einer Verbandszeitschrift umgestaltet werden, wobei jedoch die Erhöhung der Verbandsbeiträge Voraussetzung ist.

Als zweiter Punkt der Tagesordnung folgt dann der Kassenbericht. Die Bilanz des verflossenen Jahres ist keine erfreuliche, denn einer Ausgabe von über 700 000 M. steht eine Einnahme von nur ungefähr 260 000 Mark gegenüber. Dabei ist aber zu berücksichtigen, daß über die Hälfte des Fehlbetrages noch ausstehende Gelder der Verbandskasse sind. Weiter folgte die Entlastung des Vorstandes und die Erhöhung der Verbandsbeiträge auf 600, der Eintrittsgelder auf 200 Mark. Der Haushaltsplan für das kommende Rechnungsjahr sieht bei einer Mitgliederzahl von über 3100, einschließlich der Oberschlesier, eine Einnahme von 1 800 000 und eine Ausgabe von 1 070 000 Mark vor. Die Versammlung genehmigte den Haushaltsplan und bestätigte die bereits in der Ausschußsitzung vollzogene Wahl des Vorstandes. Ausgeschieden waren die Herren Grey und Huch, Bromberg. Letzterer wurde jedoch wieder gewählt und an Stelle des ersteren tritt Herr Tschörner-Prinzenthal in den Vorstand ein. Zu dem letzten Punkte der Tagesordnung, Anträge und Verschiedenes, wurde mehrfach das Wort ergriffen und zum Schlusse dem Vorstande der Dank der Versammlung für seine Tätigkeit ausgesprochen. Mitgeteilt wurde noch, daß der Verband eine Summe von 200 000 Mark für die Wolgadeutschen gespendet hat.

Am Vortage (Sonnabend) fand im Zivilkasino ein Begrüßungsabend statt, der die zahlreichen Teilnehmer in deutscher Gemütlichkeit und Geselligkeit vereinigte, und wobei allerlei Darbietungen, humoristische Vorträge, Chorgesänge usw. zur Unterhaltung beitrugen und die Stimmung erhöhten.

§ **Postalisches.** Ab 1. April sind die Schalter beim Postamt (Urząd Pocztowy) in Schleusenau (Okole) geöffnet an Wochentagen 8—12, 15—18 (3—6), an Sonntagen 8—9, 12 bis 13 (12—1). Renten jeder Art zahlt von sogleich das Postamt Bromberg I.

§ **Eine musikalische Vesper** findet bei freiem Eintritt am Mittwoch, 29. März, nachm. 6 Uhr, in der evang. Pfarrkirche statt.

§ **Eine gewaltige Tonschöpfung,** die in Bromberg noch nie zu Gehör gebracht worden ist, wird, wie schon mitgeteilt, am Nachmittag des Ostersonnabends in der Ev. Pfarrkirche zur Aufführung kommen. Der Posener Bach-Verein will eine Fahrt hierher unternehmen, um uns unter Leitung von Pastor Greulich das größte Werk des großen Meisters, dessen Namen er trägt, Joh. Seb. Bachs „Matthäuspassion", zu bieten. Das Orchester wird vom Großen Theater in Posen gestellt, die Solisten werden aus Deutschland berufen. Wir dürfen uns also der Aussicht erfreuen, auf eine heilige Höhe künstlerischen Genusses und tiefinnerlicher Erbauung, der auch keine konfessionellen Schranken anhaften, erhoben zu werden. Die Aufführung wird zweifellos starke Zugkraft nicht bloß in Bromberg ausüben, sondern als etwas Einzigartiges zahlreichen Besuch auch von außerhalb herbeiziehen. Um eine verständnisvolle Aufnahme des Werkes vorzubereiten, wird Pastor Greulich auch noch einen Vortrag zur Einführung in die Matthäuspassion halten. Dieser findet bereits Dienstag, 28. März, abends 8 Uhr, im Ev. Gemeindehause, Elisabethstraße 10, statt. Der Eintritt ist frei.

§ **Zum Tanzabend Lucy Kieselhausen** (Veranstaltung der Deutschen Gesellschaft) wird uns geschrieben: Über die Kunst Lucy Kieselhausens äußert sich der „Berliner Lokal-Anzeiger" vom 20. 3. 22: „Lucy Kieselhausen ist immer noch die große Könnerin, eine Klasse für sich, und wird es noch lange Zeit bleiben. Zu sehen, wie sie in dem Straußschen Walzer die Musik in den Rhythmus des Körpers und in gleichwertige Mimik überträgt, ist ein Kunstgenuß von hohem Wert." — Ihr Abend in Bromberg am Dienstag, 28. März, im Elysiumtheater verspricht zu einer Veranstaltung von feinem Reiz zu werden, deren Besuch der Künstlerin zu ihren alten viele neue Freunde gewinnen wird. Die Begleitung der Tänze erfolgt in Trio-Besetzung (Klavier, Violine, Cello).

§ **Die Millionenunterschlagung in der Papierfabrik.** Wie wir vor einigen Tagen berichteten, wurde die Bromberger Papierfabrik, die „Papiernia Bydgoska", durch Frachtbrieffälschung um Millionen geschädigt. Von der Leitung der Firma erhalten wir nun die Nachricht, daß keiner der verhafteten Täter mehr dort angestellt war. Sie sind schon vor der Unterschlagung entlassen worden.

§ **Zu dem großen Benzindiebstahl,** über den wir kürzlich auf Grund polizeilicher Mitteilung berichteten, schreibt uns die Bromberger Schleppschiffahrtsgesellschaft, daß bei ihr nichts gestohlen worden sei, und der Diebstahl daher bei einer anderen Firma vorgekommen sein müsse.

§ **Einbruchsdiebstahl.** In der Nacht zum Sonnabend wurde in den Laden des Schneidermeisters Mühlstein, Danziger Straße 150, vom Hofe aus eingebrochen. Die Diebe entwendeten fertige Garderobe und Stoff im Werte von $1\frac{1}{2}$ Millionen Mark.

§ **Zu dem Selbstmord** der Frau Wonke, Neuhöferstr. 21, erfahren wir von zuverlässiger Seite, daß Frau W. freiwillig in den Tod gegangen ist, weil sie die hohe Danina nicht aufbringen konnte, da sie ohnehin mit Nahrungssorgen schwer zu kämpfen hatte.

** **„Die Scholle" liegt der heutigen Nummer bei worauf wir unsere Leser hiermit aufmerksam machen.**

*

Vereine, Veranstaltungen ꝛc.

Deutsch-Evangelischer Frauenbund. Mitgliederversammlung am Dienstag, den 28. März, um 5 Uhr im Gemeindehause, Elisabethstraße 10. Um zahlreiches Erscheinen der Mitglieder wird herzlich gebeten. (4124)

Wer von den

Post-Abonnenten

die Deutsche Rundschau für das **2. Vierteljahr 1922** noch nicht bestellt hat, wolle das Abonnement heute noch bei dem zuständigen Postamt **erneuern.**

nf. **Gr. Elsingen (Tłukomy),** 24. März. Am Donnerstag sprach vor den versammelten Deutschen aus der Umgegend Herr Burchardi aus Bromberg über Ansiedlerfragen. In der anschließenden Aussprache wurden noch manche Einzelfälle geklärt und die Notwendigkeit des Zusammenhaltens betont.

b. **Znin,** 24. März. In der Nacht zum 22. März stahlen Diebe bei dem Landwirt Blum in Nowawies eine Zuchtsau und schlachteten sie gleich im Stalle ab; der Knecht, der im Stalle schläft, hat von dem ganzen Vorfall nichts gemerkt. — In letzter Zeit hat sich die Bettelei sehr eingebürgert. Leute, die wirklich arbeiten können, bleiben zu Hause und schicken ihre Kinder um Almosen, angeblich für Abgebrannte oder Kriegswaisen. — Kartoffeldiebstähle sind jetzt an der Tagesordnung, ein Zeichen der vorjährigen Mißernte.

Vermischtes.

* **Die Köppelsdorfer Porzellanfabrik niedergebrannt.** TU. **Halle,** 25. März. Die Porzellanfabrik Marseiller in Köppelsdorf bei Sonneberg wurde durch Großfeuer zum größten Teil vernichtet. Durch den Brand wird nicht nur das Personal der Porzellanfabrik, sondern auch die in der Puppenindustrie der Umgebung beschäftigten Arbeiter brotlos, da die Puppenindustrie auf die Puppenköpfe, die in der Köppelsdorfer Fabrik hergestellt werden, angewiesen ist.

Hauptschriftleiter: Richard Contag; verantwortlich für Republik Polen: Johannes Kruse; für Außenpolitik: J. V.: Johannes Kruse; für „Stadt und Land" und den übrigen redaktionellen Teil: Karl Bendisch; für Anzeigen und Reklamen: E. Przygodzki; Druck und Verlag von A. Dittmann G. m. b. H., sämtlich in Bromberg.

Die heutige Nummer umfaßt 8 Seiten.

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, heute früh unsere teure Mutter 4537

Frau

Alma Lindner

geb. Paesler

nach einem arbeitsamen, segensreichen Leben in die Ewigkeit abzuberufen.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Bromberg, den 25. März 1922.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 28. März, nachmittags 4 Uhr vom Trauerhause aus statt.

Am 25. März verstarb unsere verehrte Chefin und Inhaberin der Firma J. Lindner 4538

Frau Alma Lindner

geb. Paesler

im 66. Lebensjahre.

Durch ihre rastlose Tätigkeit wird sie uns stets als Vorbild dienen und ihr Edelmut ihr unser dauerndes, dankbares Andenken bewahren.

Bromberg, den 27. März 1922.

Die Angestellten der Firma J. Lindner.

Am Sonnabend Nachmittags 5 Uhr entschlief nach kurzem Krankenlager, sanft und unerwartet mein geliebter, herzensguter Mann, mein treusorgender Vater, unser lieber Onkel, der

Direktor der Mühlenverwaltung

Rudolf Jagow

im Alter von 67 Jahren.

Namens aller Hinterbliebenen
in tiefer Trauer
Frau Anna Jagow.

Bromberg, den 27. März 1922.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 29. d. M., nachmittags 4 Uhr, von der Halle des alten evangelischen Friedhofes aus statt. 4532

Am 25. d. M. sind durch einen schrecklichen Fall unsere sonnigen, hoffnungsvollen Kinder

Friedgard und Annelott

im zarten Alter von 2 Jahren 5 Monaten und 2 Jahren 6 Monaten, gestorben.

Um stilles Beileid bitten

Friedrich Schliephake u. Frau geb. Behrens
Erich Poltin u. Frau geb. Schliephake z. Zt. Lowin

Lowin, den 25. März 1922.

Die Beerdigung findet Dienstag, nachm. 4 Uhr, vom Trauerhause aus statt.

Billig! Billig!

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts!

Schreibwaren, Lederwaren, Kurzwaren, Pfeifen, Stöcke, Klopfpeitschen, Pantoffeln, Hausschuhe, Eisenkurzwaren zc.

L. Prinz Nachf. Inh. F. Röpke,
Bocianowo (Brenkenhoffstr.) 14. 4162

Versteigerg.

Dienstag, den 28. 3. 22, vorm. 11 Uhr, werde ich

Sniadeckich 12

meistbietend gegen Festgebot versteigern: Bettstellen mit Matr., Kleiderschr., Vertikos, Tische, Stühle, Sofas, Spiegel, **1 komplette Korbgarnitur** mit Teppich, Wäsche, Kleidungsstücke, Porzellan, Küchengerät, Schwingen, **Säemaschinen**, Badeöfen, Schuhe und anderes mehr 4175

Józef Pinkarski, Auktionator u. Taxator, Kontor: ul. Sniadeckich 12.

Achtung!
20 000 Mk. Belohnung.

Am 21. 3. 22 ist mir mein fast neues Fahrrad, **„Marke Brust-Thorn"**, Freilauf mit Rücktritt, Nickelfelgen, aus meiner Privatwohnung gestohlen worden. Wer mir d. Täter so nachw., daß ich wieder zu meinem Rade komme, erhält obige Belohnung. Meldung bei Fleischermeister **Max Swoi[illegible]ski**, Hetmańska 27. Tel. 1224. 4494

Zur kommenden

Saison

offerieren z. d. bill. Preisen und sofortiger Lieferung: **Zement, Stückkalk,** rein destillierten **Steinkohlenteer,** in- und ausländische **Pappe, Klebemasse, Pappnägel, Rohrgewebe, Mosaikplatten** in verschiedenen Größen, **Kantenzangen wie Fensterbeschläge.** 3345

C. J. Targowski i Ska., Dworcowa 31 a. Tel. 1273.

Die Gegenstände, die H. Kamnitzer z. Reparatur überg. wd. s., müssen bis z. 1. April **abgeholt** w., widrigenf. vl. d. Eigt. d. Recht
A. Reinhard, Posenerstr. 1.

Zur Saat!

Wicken, Seradella und **Rotklee** haben waggonweise, sowie auch kleinere Posten, abzugeben. 4290
Kruczyński i Ska., Bydgoszcz, 4290
ul. Królowej Jadwigi 6, Telefon 1323.

Französisch für Kinder **erteilt** Dame aus der Französischen Schweiz. Angebote unt. **E. 3764** an die Geschst. d. Bl.

Zur Frühjahrspflanz. verkauft **Sauerkirschen,** starke Stämme u. 3 milchreiche **Ziegen** 4173
Böttcher, Trzemiętowo (Haltenau), pow. Bydgoski.

Damen- u. Kindergarderoben, Kostüme, Mäntel werden gut angefertigt **Grodztwo** (Hempelst.) 21/22 Gartenhaus. 4138

---

1 weiß-braun-gefleckter Jagdhd. zugelfn. Chrobrego 6, Hf., l. 4111

---

200 Ztr. **Futter-Runkelrüben,** auch jed. kleiner. Posten, verkft. billig 403[illegible]
H. W. Winkler, Pomorska 67. Tel. 1500.

Statt Karten.

Die Verlobung meiner Tochter **Hildegard** mit dem Kaufmann Herrn **Karl Kamm** gebe ich hiermit bekannt.

Frau Alma Peisker geb. Zimmermann.

Meine Verlobung mit Fräul. **Hildegard Peisker**, Tochter des verstorben. Professors **Otto Peisker** und seiner Gattin **Alma** geb. Zimmermann, zeige ich ergebenst an.

Karl Kamm.

Bydgoszcz, den 26. März 1922. 4526

Erna Kunz
Erhard Schmidt
Verlobte

Grünhausen. 4518 Gr. Wöllwitz.

Die Geburt eines kräftigen **Töchterchens** zeigen hocherfreut an 4187

Hamerek, den 23. März 1922. b. Rynarzewo.

Paul Wege
und **Frau Charlotte** geb. **Pieper.**

Nachruf.

Am Montag, den 20. März, verschied nach schwerem Leiden Herr

Johann Smolarek

im 76. Lebensjahre.

Noch bis vor einigen Monaten hat er während fast 50jähriger unermüdlicher Tätigkeit der Firma seine Dienste gewidmet und derselben bis zuletzt die Treue bewahrt. 4479

Sein Andenken werden wir für alle Zeiten in Ehren halten.

Herm. Löhnert
Bromberger Maschinenbauanstalt
Tow. Akc.

Die Beerdigung unseres lieben Verstorbenen, des Eisenb. Betr.-Sekretärs a. D.

Eduard Schulz

findet am Mittwoch, d. 29. d. M., nachm. 3½ Uhr von der Leichenhalle des alten ev. Friedhofes (Wilhelmstraße) aus statt. 4190

---

50 000 Mark Belohnung!

In der Nacht vom 23./24. sind mir durch Einbruch in meine Geschäftsräume **gestohlen** worden: 1 fertiger, grau rötlich gesprenkelter Sportanzug, 1 rotbraune Hose m. Umschlag, 1 blaue Hose mit Umschlag, 1 schwarz-weiß gesprenkelte Hose, 1 grünlich-graue Weste und Hose mit Umschlag, 1 blaues Jackett, 1 getragener Covercoat-Mantel, hell, 1 feldgraue, deutsche Militärbluse, 7 Stücke helle verschiedenfarbige, moderne Sommerstoffe, 5 Stücke schwarze u. dunkle Anzugstoffe, 4 Stücke hell u. dunkel gestreifte Hosenstoffe, 30 m schwarz. Futterstoff, 30 m Aermelfutter, blau-weiß gestr., 25 Stück gestrickte, seidene Selbstbinder, bunt und einfarbig, 1 hellgelber Offizier-Leibriemen.

Erbitte zweckdienliche Angaben, welche zur Wiederbeschaffung des gestohlenen Gutes dienen, schnellstens an mich oder Fernruf Nr. 246 (**Detektiv-Institut „Iris"**). 4180

Waldemar Mühlstein, Schneidermstr.,
Gdańska Nr. 150. Fernruf 1355.

Oberschlesischen Hüttenkoks

aus erster Hand kaufen Sie in Waggonladungen, laufend, frei Waggon Bydgoszcz, bei 4501

Maasberg & Stange
Bydgoszcz, Pomorska 5.
Telegr.-Adr. „Masta". Telephon 900.

Neu erschienen:
Verzeichnis
der in den ehem. preuß. Gebietst. an Polen abgetr.
Postorte
Polnisch — Deutsch
Deutsch — Polnisch
Zu beziehen durch:
CB „Expreß"
Jagiellońska 70. 4028
Telepfon 800, 799, 665.

Grude-Koks

liefert prompt frei Haus
W. Dzminski,
Bydgoszcz, Rycerska 4.
Telephon 1942. 4487

Hebamme

erteilt Rat u. nimmt Bestellung entgegen
R. Skubińska,
Babia Wieś 19 (Schifferstraße). 4004

Vergleichen Sie das

Brotgewicht u. d. Qualität

u. Sie werd. bedeutende Unterschiede finden. Wir liefern durch

Vollgewicht bei feinster Ware das billigste Brot.

Fordern Sie in allen einschlägigen Geschäften das Brot mit der Firma

Schweizerhof, G. m. b. H. 44[illegible]4

Zöpfe!

Haar- Netze, Schmuck, Ersatzteile, Perücken, Unterlagen, Locken stets in großer Auswahl.

Repariere sämtlichen Haarschmuck.

Dworcowa 15a, Haargeschäft.

4008 Kaufe ausgekämmte **Haare.**

Tanzschule M. Toeppe.

Die neuen Kurse für 4509

Anfänger und Fortgeschrittene

beginnen gleich nach Ostern.

Einzelunterricht und kleinere Privatzirkel jederzeit.

Anmeldungen erbeten täglich von 11—2 u. 4—7 Uhr.

Gammstr. 9, Ecke Bahnhofstr.

Tanzschule Herta Plaesterer, Bahnhofstraße 3.

Am **27. u. 29. März** beginnen **neue Kurse** für 4216

Anfänger u. Fortgeschrittene.

Bekanntmachung!

Am Montag, den 27. d. M., abds. 8 Uhr, findet im Elysium eine

Vollversammlung

der Bäckerei-Inhaber von Bydgoszcz

statt, wozu auch die **Bäckergesellenvertreter** und die **Bäckergesellen** eingeladen werden.

4539 Die Kommission. J. V.: **Siuda.**

Gemeinschafts-Konferenz

Fischerstraße 8b 4168

Montag, 27. u. Dienstag, 28. d. M.

Thema:

Beachtenswerte Winke für Gläubige

aus dem Schluß der Bergpredigt, Matth. 7.

Vm. 9: **Morgenandacht,**
Vm. 10—12 u. Nm. 4—6: **Konferenz.**
Abds. 7½: **Evangelisation.**

Redner: **Graf Ed. Pückler, Berlin,**
Pastor Klautzsch, Tremessen,
Prediger Herrmann, Graudenz u. a.

Eintritt frei. Jedermann willkommen.

Deutsche Vereinigung
Bezirk 14 und 15.

Balladenabend

Dienstag, den 28. März 1922, abends 8 Uhr, im Saale des **Zivilkasino, Danzigerstraße 160a.**
Vorzeigen der Mitgliedskarte erbeten. 4170

KINO LIBERTY

Gdańska 15. — Tel. 735.

Dem werten Publikum zur gefl. Kenntnisnahme, gleichzeitig den werten Gästen, welche am Freitag, Sonnabend und Sonntag wegen des großen Andranges in unserem Theater keine Einlaßkarten erhielten, daß das jetzige Programm

Geheimnisse der Dschungeln

noch 3 Tage

zur Vorführung gelangt **bis Mittwoch einschl.** 4540

Wir bitten, möglichst die ersten Vorstellungen zu besuchen, da später keine Sitzgelegenheit sich bietet.

Vorstellung pünktl. um 6,15 Uhr.

Die Direktion.
Ergebenst **E. Jabłoński.**

Kino Kristal

Nur noch 3 Tage, bis einschl. Mittwoch!

Der Mann ohne Namen

Dritter Teil: 4519

Gelbe Bestien.

Hauptdarsteller:
Harry Liedtke, Mary Christians,
Erich Kaiser Tietz, Manja Tzatschewa, Paul Otto, Jacob Tiedtke, Georg Alexander.

Außerdem:
Lustspiel-Einlage.

KINO NOWOŚCI

!! Nur noch 3 Tage !!

Landstraße u. Großstadt

Tragisches Schauspiel in 6 langen Akten.

In den Hauptrollen:
Carola Toelle, Conrad Veit, Fritz Kartner.

Deutsche Schrift im Film. 4531

Dienstag, den 28. März, abends 8 Uhr 4[illegible]25

im Elysium

Tanz-Abend

Lucy Kieselhausen, Berlin.

Karten von 200 Mk. bis 1000 Mk. bei A. Huch, Gdańska 150, und E. Hecht Nachf., Gdańska 19.

Bekanntmachung.

Infolge neuer Steigerung der Kohlen- und Materialpreise sowie auch der Löhne erfolgt eine **weitere Erhöhung der Strompreise** vom April-Verbrauch an. Weitere Bekanntmachung folgt.

Bydgoszcz, den 25. März 1922. 4489

Elektrownia Bydgoszcz.

Versteigerung.

Mittwoch, den 29. März 1922, nachmittags 1 Uhr, werde ich in Bydgoszcz,

Przy śluzie miejskiej (Stadtschleuse)

4 Kähne Torf, cirka 12000 Zentner auf Rechnung, die es angeht, meistbietend gegen Barzahlung versteigern. 4492

G. Czerwinski, Auktionator.

Kontor: **Sienkiewicza 1a.**

Am **Dienstag, d. 28. d. M., 11 Uhr vorm.** findet bei der hiesigen **Güterabfertigung** die

öffentliche Versteigerung eines Waggons Torf statt.

4527 **Wagner,** Naczelnik.

Möbel-Versteigerung.

Am Dienstag, den 28. März, vorm. 11 Uhr, werde ich **ul. Poniatowskiego** (Yorkstr.) 10, I, r. **Bleichfelde,** wegen einer Streitsache **eine Partie noch gut erhaltene Möbel,** wie:

1 Eßzimmer, dunkel gestr., bestehend aus Büfett, Kredenz, Tisch, 6 Stühle.

Schlafzimmer, dunkel poliert, bestehend aus 2 Bettstellen mit Strohsack, Kleiderschr. Waschtoilette m. Marmor, 2 Nachttische, 2 Stühle, 1 eisernes und ein hölzernes Kinderbettstell mit Betten, 2 Stand gute Betten, 2 gute Steppdecken.

Einzelmöbel: Schrank, Vertiko, Plüschklubsofa, 2 Tische, 5 Stühle, eichn. Schreibtisch m. Sessel, 2 Spieg. 1 m. Spindchen, 1 Korbgarnitur, 3 Fenster Gardinen, 2 Fenster Roleaus, Tischdecken, Blumenständer, Damenschreibtisch, Rauchtisch, 1 kompl. Kücheneinricht. m. Geschirr, div. Bilder, Nippes, 1 gute Geige mit Kasten u. v. a.

freiw. meistb. versteigern. Besichtig. 1 Stunde vorh.

Josef Zientek,

Auktionator u. Taxator. Kontor ul. 20 stycznia (Goethestr.) 37. Priv.-Wohnung Gdańska 67. Telefon 1611. 4184



Zigaretten-Tabak „Góral"

ist aus den feinsten orientalischen Tabaken zusammengestellt und dem verwöhntesten Zigarettenraucher zu empfehlen.

Jn sämtlich. besseren Spezial-Geschäften erhältlich.

„GIPATY"

Fabryka gilz, papierosów i tytoniu

Bydgoszcz, Grodztwo 28.

Telefon Nr. 7. 4193 Telefon Nr. 7.

Erstklassigen trockenen Preßtorf

liefern jedes Quantum frei Haus und ab Kahn

Pohl & Sohn, G. m. b. H. 4475

Dr. E. Warmińskiego 4/5. Telef. 440 u. 670.

Am Donnerstag, den 30. März d. J.

vormittags 10 Uhr, werden wir auf unserem Lagerplatze an der

ulica Dworcowa 72

2 Waggon Torf

ca. 500 Zentner

meistbietend gegen Barzahlung verkaufen.

Besichtigung der Ware kann ½ Stunde vorher stattfinden

C. Hartwig, Tow. Akc.,

ulica Dworcowa 72. 4480

Achtung! Achtung!

Vom 27. März bis einschl. 5. April 22

gewähre ich 5% Rabatt

auf schwarze Schuhwaren

trotz der bereits billigen Preise.

Bitte die Schaufenster zu besichtigen.

vorm. Stiller J. Zieliński vorm. Stiller

ul. Gdańska 164. 4520

Hutfabrik.

Für die Sommer-Saison habe ich neue Modelle erhalten. Es werden Herren- und Damenhüte aus Filz, Velour zur Umarbeitung nach der letzten Mode angenommen.

— Billigste Preisberechnung. —

P. S.: Modistinnen erhalten Rabatt.

Teodor Ziółkowski, Bydgoszcz

Jagiellońska (Wilhelmstraße) 52.

Handarbeiten

jeder Art sowie Aufzeichnungen werden schnell und sauber angefertigt. Dortselbst können sich auch **Lehrfräuleins** melden. **J. Gorczak, Hetmańska 28a.** 4134

Heirat

Heiratsvermittelung

für Herren und Damen jeden Standes vermittelt **Frau Wiese,** 4135 **Wilczak, Na wzgórzu 7**

Junggeselle

selbst., ev., Kaufmann, 37 J. alt, w. Damenbekanntsch. zwecks baldiger **Heirat.** Witwe auch vom Lande n. ausgeschlossen. Offerten u. S. 4081 an die Gest. d. Ztg.

Offene Stellen

Reisende gesucht

zum Besuch v. Kundschaft Umsatz 50 100000 Mark, persönl. Vorstellung erw. **H. Lesinski,** 4507 Danzig—Langfuhr, Kastanienweg 59.

Holzfachmann 4331

od. **Regimenter, unverh.,** 22—30 Jahre alt, per sofort oder später **gesucht.** Gehalt etwa 30000 Mark. Nur Fachleute wollen s. melden mit Zeugnisabschriften pp. an **Postschließfach 154 in Poznań.**

Suche von sofort evtl. später jüngeren evangel., alleinigen 4515

Beamten

unter persönlich. Leitung für Brennereigut. **A. Hoene,** Rittergutsbes., **Bortsch,** Post Heppendorf, Kr. Karthaus.

Kaufm. Leiter

sucht 4493 **Schweizerhof G. m. b. H.** Molkerei u. Dampfbäckr.

Gesucht zum 1. April **tücht., unverh., ev.,** 4140

1. Beamter

der nach allgem. Angaben selbständig disponieren u. wirtschaften kann, dasgl. gebld. Eleve m. Vorkenntn. **Ehlert,** Rittergut Wery, Post Drzycim, p. Swiecie.

Tüchtiger Brennereiverwalter

der polnischen Sprache in Schrift und Sprache mächtig, zum 1. Juli cr. gesucht. Meldungen an **Rittergutsbesitzer Mende, Szewno, Post Swichatowo,** erbeten 4488

Bonbon- u. Konfektfabrik sucht gegen hohes Gehalt **tüchtig., fachmännischen**

Meister.

Off. u. **O. 4078** a. d. G. d. Z.

Tüchtigen, verheir.

Gutsschmied

mit eig. Handwerkszeug, welch. auch elektr. Dreschsatz führt, sucht 4433 **Gut Richtershof** b. Wysoka.

Schmiedemeister

mit **Zuschläger** oder **Lehrling** zum 1. 4. 22 gesucht. 3726 **Herrschaft Lobsens,** Dom. Rattay, Post Lobzenica.

Tischlergesellen

stellen sofort ein, 4487 Möbelfbr. **Gebr. Gabriel,** Poznanska 28.

Zum 1. 4. evtl. 1. 7. wird für Gut von 2500 Morg. ein ordentl., unverheir., polnisch sprechender

Beamter

gesucht. Musterwirtschaft, schwerer Boden, Dauerstellung. Zeugnisabschriften mit Gehaltsforderung befördert unter S. 4186 die Geschäftsstelle d. Ztg.

Suche zum 1. 7. oder früher

selbständigen

Beamten

für 3400 Morgen intensiven Betrieb, Rübenbau, Pferdezucht, bei höchstem Gehalt, evtl. bevorzugt. Nähe deutscher Grenze. Dauerstellung. Polnische Sprachkenntnisse erwünscht. Bild mit Zeugnissen, Gehaltsansprüchen an 4485

Ernst Buettner, Schönsee,

Rittergut Jeziorki, p. Niezychowo, pow. Wyrzysk.

Für den umfangreichen kaufmännischen Betrieb meiner Rohpappen-, Papier- und Dachpappenfabrik, sowie Teerdestillation und Bauwarengroßhandlung suche ich von sofort einen

tüchtigen

Kaufmann

für selbständige Arbeit. Bewerbungen in polnischer Schrift abgefaßt mit Zeugnisabschriften erbeten. Branchekundige Herren erhalten den Vorzug. 4491

Władysław Lewandowski

Tczew (Pomorze).

Für zweigatteriges Sägewerk in Pommerellen

wird zum baldmöglichsten Antritt

Werkmeister

gesucht, der in Holzausnutzung usw. vollständ. selbständig ist. Wohnung vorhanden. Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche u. Zeugnisabschriften unter **M. 4406** a. d. Gschst. d. Ztg. erb.

Tüchtige Haarnetzstrickerinnen

gesucht bei hohen Löhnen. 4389

Viktor E. Demitter Król. Jadwigi 5.

Geschickte Putzarbeiterin

verlangt 4042

Ziółkowska, Jezuicka 19.

Haarnetzstrickerinnen

stellt dauerend ein 4009

Dworcowa 15a, Haargeschäft.

Suche zum 1. Mai f. groß. Landhaushalt

perf. Wirtin

erf. in feiner Küche, Einmachen, Backen, Schlachten. Keine Außenwirtschaft, Lehrmädchen, Küchenmädchen vorhanden. 4142

Gräfin Alvensleben

Głuchowo bei Chełmża (Pomorze).

Suche zum 1. April

Mädchen

welche die feine Küche erlernen will, Taschengeld wird gewährt.

Gräfin Alvensleben, Głuchowo

bei Chełmża, Pomorze.

Große Schokoladen- und **Zuckerwaren-Fabrik** der Freien Stadt Danzig sucht zum sofortigen Eintritt bei hohem Lohn mehrere

tücht. Schokolatiers

die in der Lage sind, ffeine Schmelzschokoladen, Kakaopulver usw. herzustellen, 4396

tücht. Bonbonkocher

für Seiden- und Plastikwaren,

tüchtige Laboranten

die in der gesamten ffeinen Pralinenfabrikation sowie in Likörsachen wirklich Erstklassiges leisten.

Ausführliche Angebote nebst Angabe bisheriger Tätigkeit unter **J. 4396** an die Geschäftsst. d. Ztg.

Verwalter

für hiesiges Grundstück bei **freier Wohnung u. Heizung** gesucht. Auf Wunsch auch Anstellg. m. leicht. Kontorarbeit. Bewerbungen u. **P. 4473** an d. Gst. d. Zt.

Suche erf., zuverlässigen

Diener

ledig, oder verheiratet, falls Frau Pflichten übernimmt. Gefl. Zeugnisse, Bild u. Gehaltsford. an Frau **Conze, Conzenau** bei Gostyn. 4513

Suche z. 1. 4. erfahrenen

Gärtner

für gr. Herrschaftsgarten. **v. Wuthenau** **Poledno teresvole** Pomorze. 4474

Zieglermeister

mit den neuesten Maschinen und der Fabrikation von Röhren und Dachsteinen vertraut, sofort gesucht. 3974

Franz Peterson

Okole-Bydgoszcz.

Gesucht deutsche Familie,

die 3—4 Familienmitgl. zur Arbeit stellt. Reflektiert wird nur auf fleiß., ehrliche Leute, die allerbeste Zeugnisse aufzuw. haben. Vor Abreise müssen für die Wohnung 1000 M. gestellt werden, die ich mit 5% verzinse. **Fr. Wittenberg, Grevenhagen** bei Lübstorf in Mecklenburg. 3978

Wirtschafts-assistenten

oder **Eleven** mit poln. Sprachkenntnissen z. 1. 4. 1922 sucht **Reschke,** Rzymachowo. 4505

Suche sofort geb. evang.

Eleven.

B. Rehfeld, Sicienko (Wilhelmsort), 4419 powiat Bydgoszcz.

Eleve

für kleineres intensiv bewirtschaftetes Gut bei Familienanschluß unter Leitung d. Chefs. gesucht, **Dom Dólsk,** p. Drzycim pow. Swiecie. 4506

Suche zum 1. 4. 1922

Eleven

der Landwirtssohn ist u. Lust und Liebe zur Landwirtschaft hat. Beding.: 2jähr. Lehrzeit. Lebenslauf ist zu senden an **Fürnrohr, Winiary,** Gniezno. 4504

Lehrling

stellt u. günst. Beding. ein **Paul Havemann.** Glasschleiferei u. Spiegelf. **Garbary 5.** 4016

Einen Müllerlehrling

stellt zum 1. April 1922 ein **Mühlenbesitzer J. Riek,** Smiłowoer Mühle, 3990 Smiłowo, Kr. Chodzież.

2 Gärtnerlehrlinge

könn. unt. günstig. Bedingungen eintreten. 4120 **E. Schützler** Gartenbaubetrieb **Koronowo (Krone a. Br.)** ul. Nakielska 1.

Lehrling

stellt von sofort ein **Landw. Ein- u. Verkaufsver. Gniewkowo** Sp. zap. z ogr. odp. 4482

Zur Erlernung der Steinbildhauerei und Steinmetzerei stelle **Lehrlinge** gegen zeitgemäße Vergütung od. Verpfleg. ein. **G. Wodsack,** Steinw.-Fabr. Bahnhofstr. 79. 4392

Schlosserlehrlinge

werden eingestellt 4155 **J. Kalkowski,** Schlossermeister, Hetmańska 14 a.

Suchen von sofort einen ordentlichen 4157

Laufburschen

Kowalczyk i S-ka, Śniadeckich 6, I pietro.

Dame

für Schreibmaschine und Kurzschrift b. hohem Gehalt sofort ev. spät. gesucht. **Gebr. Schlieper,** 4471 **Nr. 99 Gdańska Nr. 99.**

Ältere Verkäuferin

mit guten Zeugnissen, deutsch u. poln. sprechend, verlangt zum 1. April cr. **H. B. Flathe,** 4183 Likörfabr., Poznańska 7.

Kontorist(in)

zur Führung der Lohnbücher von sogleich bzw. 1. April gesucht. Bewerber mit Kenntnissen der poln. Sprache in Wort und Schrift, Stenographie u. Schreibmasch. bevorzugt. **A. Medzeg,** **Dampf-Ziegelwerke, Fordon (Weichsel).** 4337

Eine Ausbesserin

welche gleichz. neue Wäsche näht, verlangt 4516 **Budzinska,** Wilhelmstraße 65—66.

Empfangsdame u. Lehrfräulein

der poln. Sprache mächtig, sofort od. später verlangt **Atelier Viktoria** Inh. A. Rüdiger, **Gdańska 19.** 4304

Suche zum 1. April oder später auf ein Rittergut Dienermädchen oder gelerntes **Stubenmädchen,** das servieren, nähen kann und persönliche Bedienung übernimmt. Zeugnisabschriften, Bild und Gehaltsforderungen sind einzusenden. Off. u. **K. 4399** an d. Geschst. d. Ztg. 4399

Suche zum 1. 4. od. sp. tüchtige erf. evangl.

Stütze od. Wirtschaftsfräulein.

Zeugnisse und Gehaltsansprüche an Frau Rittergutspächter **Kuhrt, Morsk** bei Swiecie, Pommerellen. 4430

Schulentl. Mädchen

ehrlich, für kl. Hausarb. sofort gesucht. **Targowski,** Dworcowa 31 a, II. 4026

Aelteres sauberes

Mädch. od. Frau

für Küche und Federvieh sucht zum 1. April Frau Rittergutspächter **Kuhrt, Morsk** bei Swiecie, Pommerellen. 4430

Kinder-Mädchen

von 14 bis 16 Jahren wird gesucht. **Weinhdl. Luckwald** Jagiellonska 9 (Wilhelmstr.) 4463

Gesucht gebildete

Stütze

im Hauswesen u. Kochen gut erfahren. Schneidern erwünscht. 4490 **Schloß Garzyn,** bei Leszno.

Saub. ehrl. Mädchen für alles

zum 1. April gesucht. 4127 **Grudziądzka (Jakobstr.) 13.**

Suche zuverlässiges Hausfräulein oder Stütze 5512

die im Haushalt, Nähen u. Plätten sehr erfahren ist. Gefl. Off. m. Zeugn., Bild und Ansprüchen an Fr. Rittergutsbes. **Conze, Conzenau** bei Gostyn.

Suche vom 1. 4 eine

Tücht. Aufwärterin

f. d. ganz. Tag. **E. Albrecht,** Warminskiego 10. 4049

Eine saub. Aufwartefr. für Büroreinigung wird sofort verlangt. 4477 **„Rika", Budowl. Tow. Akc.,** Marcinkowskiego 9.

Stellengesuche

Aelt., erfahrener Geschäftsmann,

gestützt auf prima Referenzen, z. Zt. noch in leitender Stellung, sucht per bald oder später

Vertrauensstellung.

Offerten unter **K. 3859** an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Vertrauensposten in geschäftl. Angelegenh. f. Deutschl. od. Rußland sucht intell. 35 J. alter Herr, der poln., deutsch. u. russisch. Sprache i. Wort u. Schrift mächtig. Kaut. k. gest. werd. Off. u. **F. 3576** a. d. G. d. Z.

Hofverwalter

31 Jahre, verheir., ohne Familie, m. länger. Prax. in groß., inteniv. Wirtschaften, sucht ähnliche Stellung vom 1. 4. 22 od. später. Offerten unter **N. 4476** an d. Gst. d. Zt.

Jg. Mädchen sucht Stellung i. bess. Haush. vom 1. 4. 22. **Metzstr. 1,** 1 Trp. 4161

Junger evangel. Mann **sucht Lehrstelle** bei Stellmachermeister von sofort. 3905 **Eduard Wegner, Radzicz, pow. Wyrzysk.**

Witwe m. einem Kind, **sucht Stellung als Wirtin,** geht auch gern mit nach Deutschland. Zu erfrag.: **Fr. Heinrich,** Bydgoszcz-**Wilczak,** Ułańska 3. 4136

Bess. Frl., 32 J. alt, evg., deutsch u. poln. sprechd., m. gut. Zeugn., perf. i. all. vork. Arb., mehr. Jahre selbständig gewirtschaftet, sucht sofort Stellung als

Wirtschafterin

mögl. in frauenl. Haush. Anf. u. **G. 4119** a. d. G. d. Z.

Pommerellen.

27. März.

Graudenz (Grudziądz).

A. **Ausgeschieden.** Der Bezirksrichter Gitzen, der vor zwei Jahren vom polnischen Staat von Berlin nach hier berufen wurde, ist aus dem polnischen Staatsdienst ausgeschieden. *

□ **Eine Bäckereigenossenschaft** ist hier vor einiger Zeit ins Leben getreten. Die Genossenschaft hatte eine Bäckerei erworben und läßt arbeiten. Die Bäckerei hat nicht nur in der Stadt eine Anzahl Niederlagen und Verkaufsstellen, sondern auch auf dem Lande werden ihre Backwaren auf vielen Stellen abgegeben. *

□ **Die Ziegelei von Meißner und Wüst am Bahnhof,** Frau Maurermeister Meißner gehörig, ist in andern Besitz übergegangen. Fleischermeister Zittlau, der längere Zeit Lieferant der polnischen Heeresverwaltung war, wird in den Baulichkeiten eine Streichholzfabrik einrichten. Die Ziegelei hatte bereits seit einigen Jahren den Betrieb einstellen müssen. *

□ **Belieferung mit Bienenzucker.** In voriger Woche war ein Mitglied der Pommerellischen Landwirtschaftskammer aus Thorn anwesend, und es fanden Verhandlungen wegen Abgabe von Bienenzucker an die Bienenwirte statt. Man hoffte, in Zukunft zu erreichen, daß der Zucker rechtzeitig verteilt werden kann. In diesem Winter sind viele Völker infolge der mangelnden Zuckereinfütterung und der starken Kälte eingegangen. Die Verluste der Bienenwirte sind daher recht bedeutend. *

A. **Streik-Terror.** Leider haben sich noch im letzten Augenblick vor Beendigung des Streiks manche Streikende zum Terror verleiten lassen. In der Ventzki-Fabrik sollten am 23. März von Angestellten Wagen entladen werden. Sie wurden von den Streikenden gehindert. Abends entstand ein großer Krawall in der Marienwerderer Straße. In dem Café des früheren Hotels „Schwarzer Adler" wurden die Fensterscheiben eingeschlagen und die Schaufensterauslagen geräumt. In anderen Lokalen schützte man sich durch schleuniges Herablassen der Rolläden. Heute wurde eine Anzahl junger Burschen von Polizeibeamten verhaftet abgeführt. *

□ **Böse Zustände auf den Bürgersteigen.** Seit Monaten schon sind in verschiedenen Straßen von der Telegraphenverwaltung zum Aufsuchen von Kabelschäden die Bürgersteige aufgerissen. Monatelang lagen die Baugruben notdürftig durch Eisendrähte abgesperrt offen. Seit einigen Wochen werden nun die Kabelschäden ausgebessert. Früher wurden dann die Gruben sogleich geschlossen und von sachverständigen Leuten die Fliesen und Steine verlegt. Nach einigen Tagen merkte man kaum mehr, daß dort gearbeitet worden war. Heute ist es anders. Die Gruben sind geschlossen, die Erde ist eingeschaufelt, auf einigen Stellen sind Fliesen und Steine auch provisorisch verlegt. Die Arbeit ist aber mit so wenig Sorgfalt ausgeführt, daß wesentliche Unebenheiten und Löcher im Pflaster vorhanden sind. Auf den meisten Stellen hat man sich aber gar nicht die Mühe gemacht, die Fliesen zu verlegen. Die Erde ist oberflächlich eingeschüttet, die Fliesen und Steine sind zur Seite geworfen, und bei dem jetzigen Sturme spielt der Sand, beim Regenwetter bilden sich Pfützen, welche die Passage behindern. Vor dem Postgebäude ist auf dem Bürgersteige Asphaltbelag, der früher sehr sauber gehalten wurde. Seit Monaten sind in dem Asphalt große Löcher, welche besonders bei Schmutzwetter den Verkehr sehr stören. Es wird gar nicht daran gedacht, die Schäden auszubessern. *

□ **Der Deutsche Frauenverein** unterhielt hier früher ein Lupusheim im eigenen Gebäude, das mit allen modernen Einrichtungen ausgestattet ist. Kranke von weit und breit fanden hier Pflege und in vielen Fällen auch Heilung ihrer Krankheit. Ein Spezialarzt für Hautkrankheiten leitete die Behandlung. Durch die politische Umgestaltung war es nicht möglich, das Heim auf die Dauer lebensfähig zu erhalten. Viele an diesem schweren Leiden Erkrankte beklagen das Eingehen der so lange segensreich wirkenden Anstalt. *

* **Deutsche Bühne.** Mittwoch, 29. März, das auf vielen Bühnen mit großem Erfolge aufgeführte Lustspiel „Das Extemporale" zum ersten Male. Sonntag, 2. April, letzte Aufführung „Die drei Zwillinge" als Ehrenabend für Herrn Willy Mundt. Es kommen dann noch für den Schluß der Spielzeit zwei Novitäten heraus, der Schwank „Zwangseinquartierung" und die Operette „Der Vetter von Dingsda". Für Sonntag, 7. Mai, ist der Schluß der Winterspielzeit vorgesehen. *

Thorn (Toruń).

‡ **Streikbeendigung.** Die streikenden Arbeiter sowohl der städtischen als auch der Privatbetriebe haben am 24. 3. nachm. die Arbeit wieder aufgenommen. Die Straßenbahnen verkehren wieder. Aus den Straßen werden die reichlich gefallenen Schneemassen fortgeschafft. Handwerker erhalten jetzt 175 Mark pro Stunde, verheiratete Arbeiter 150 Mark und unverheiratete über 21 Jahre 130 Mark. Für die anderen Kategorien bleibt es bei den hier bereits mitgeteilten Zugeständnissen. **

‡ **Der Freitag-Wochenmarkt** war nur mittelmäßig beschickt, was dem herrschenden Schneetreiben zugeschrieben wurde. Nach Butter und Eiern war große Nachfrage. Die Preise für beide waren starken Schwankungen ausgesetzt. Butter kostete im Durchschnitt 900—950 M., Eier etwa 450 M. Von Gemüsen war wenig vertreten. Wir sahen nur Mohrrüben, von denen das Pfund 45—80 M. kostete, ferner Wruken zu 40 M., Pastinak zu 40 M., rote Beete zu 45 M. Äpfel waren für 50—120 M. je Pfund erhältlich, Apfelsinen wurden mit 100—150 M., Mandarinen mit 90—100 M. je Stück bezahlt. Gänse waren mit 2500—4000 M. angeboten. Der Fischmarkt wies Hechte zu 300 M. und Barse sowie Karauschen zu 150—250 M. auf. Weidenkätzchen kosteten pro Bund 5 und 10 M., Schneeglöckchen 25 M., Veilchen 30 M., Kränze 300—800 M. Papierblumen wurden mit 50 M. pro Stück gehandelt. **

‡ **Die Postkutsche im Schaufenster.** In der Nacht zu Freitag fuhr ein vom Hauptbahnhof kommendes Postfuhrwerk infolge Scheuens der Pferde in ein Schaufenster des Kurzwarengeschäfts Malinowski an der Ecke der ul. Szeroka und ul. Mostowa (Breite- und Brückenstraße). Die Spiegelglasscheibe ging dabei in Trümmer, so daß Kaufmann M. einen in die Hunderttausende gehenden Schaden erleidet, den die Postverwaltung wird ersetzen müssen. **

* **Tragischer Unfall.** Während der musikalisch-deklamatorischen Matinee am Sonntag, zu Ehren des Namenstages des Staatsoberhauptes, wurde plötzlich während eines Geigenkonzerts mit Klavierbegleitung die Begleiterin, die in den 60er Jahren stehende Klavierlehrerin am hiesigen Konservatorium, Frau Kozłowska, schwach und konnte nicht weiterspielen. Das Publikum wußte nicht, daß es sich um einen ernsteren Fall handelte. Der herbeigerufene Arzt stellte Herzschlag fest, an dessen Folgen die Dame nach einigen Stunden in ihrer Wohnung verstarb. **

---

c. **Culm (Chełmno),** 22. März. Früher wurden zu den Chausseereparaturen die Stein- und Kieslieferungen an die mindestfordernden Unternehmer ausgegeben. Neuerdings hat man eine andere Art der Materialbeschaffung eingeführt. Die Landwirte, welche an die Chaussee angrenzen, sind gezwungen, ein bestimmtes Quantum Material zu einem bestimmten Preise heranzuschaffen. Für die Niederungschaussee Culm-Schöneich ist eine Kiesgrube in Ruda gepachtet. Dort räumen einige Arbeiter den Abraum ab und die Landwirte müssen dann den Kies zur Verwendungsstelle schaffen. Da der Kies nicht gesiebt wird, ist er stark mit Erde vermischt und für den Wegebau wenig geeignet. Der Grubenbesitzer erhält für den Kubikmeter Kies 1200 Mark. Da die Fuhren nur auf eine Entfernung von 15 km geleistet werden brauchen, muß der Kies zu den entfernteren Stellen umgeladen werden. Um nicht so weit fahren zu müssen, beziehen auch manche Fuhrwerksbesitzer den Kies von näheren Stellen, müssen ihn natürlich dann aus eigener Tasche bezahlen. — Auf dem Lande wandern auch leider viele deutsche Handwerker aus. Es ist dieses ein großer Übelstand, unter dem die Landwirte schwer zu leiden haben. Es ist nun kaum möglich, die nötigsten Schmiedearbeiten anfertigen zu lassen. Man muß mit den kleinsten Arbeiten weit schicken. Besonders schwierig ist es aber mit der Reparatur einfacher landwirtschaftlicher Maschinen, die nur noch in der entfernteren Stadt ausgebessert werden können.

* **Konitz** (Chojnice), 25. März. Die Landwirte des Kreises Konitz haben sich zusammengetan und eine Abdeckereigenossenschaft gegründet, welche die Abdeckerei von Weiland abkaufte. Es liegen bislang über 100 Anmeldungen von Landwirten und Viehbesitzern vor, und zwar aus dem südlichen Teile des Kreises. *

* **Konitz,** 24. März. **Großfeuer in Brusy.** Gestern wütete in Brusy ein Großfeuer, dem ungefähr ein Dutzend Wirtschaften zum Opfer fielen. Das Feuer soll sich infolge des herrschenden Sturmes mit unglaublicher Schnelligkeit verbreitet haben, so daß es zu gleicher Zeit an verschiedenen Stellen brannte, und die aus den Nachbarorten herbeigeeilten sieben Feuerwehren kämpften trotz der größten Anstrengung zuweilen machtlos mit dem wütenden Elemente. 16 Familien sind obdachlos.

\# **Neuenburg** (Nowe), 25. März. Der 65jährige Einwohner Albert Hinz aus Neuthal bei Neuenburg suchte und fand den Tod durch Ertränken an der Schleuse des Weichseldammes. Als eine vorübergehende Militärpatrouille vorgestern Kleidungsstücke liegen fand, wurde polizeilicherseits nachgeforscht und Hinz im Wasser liegend tot vorgefunden. — Am 24. d. M. zwischen 3 und 4 Uhr nachmittags brach infolge eines schadhaften Schornsteins ein Brand im Hause der Witwe Rozanski in Städtisch-Bochlin bei Neuenburg aus. Auf telephonischen Anruf war nach Neuenburg kein Anschluß zu erhalten, weil der Brand außerhalb der Postdienststunden erfolgte (eigentlich vorschriftswidrig!), daher konnte die Neuenburger Feuerwehr nicht an der Brandstelle erscheinen. Das Haus brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder; es war leider nur mit 22 000 Mark versichert, und hatte heute nach dem Urteil Sachverständiger einen Wert von 300 000 Mark.

Lest das Blatt der Deutschen: die „Deutsche Rundschau".

Handels-Rundschau.

Posener Getreidebörse vom 22. März. (Preise für 100 Kilo = Doppelzentner.) Weizen 16 000—17 400, Roggen 10 500, Braugerste 10 500—10 800, Hafer 10 000—10 800, Weizenmehl (70proz.) 23 000—24 000, Roggenmehl (70proz.) 14 200—15 300, Erbsen 12 000 bis 14 000, Weizenkleie 7900, Roggenkleie 7900, Kartoffeln 3600 bis 4000, Schminkbohnen —— bis ——, Leinsamen —— bis ——, Rübsen —— bis ——, Odermennig —— bis ——, Wicken 14 500—15 500, Peluschken 15 000—16 000, Bohnen —— bis ——, Serradella 15 000—19 000, Buchweizen 12 000 bis 13 000, blaue und gelbe Lupinen 8000—11 000 M.

Kurse.

Posener Börse.

Offizielle Kurse.	25. 3.		25. 3.
3½% Posener Pfdbriefe C und ohne Buchstaben	—	Żłącz. Ceg., Gradowice	—
4% Posener Pfandbriefe, Buchstabe D u. E u. neue	—	Hurtownia Drogeryjna (o. Bezugsr.)	—
Bk. Związku (Bbdsb.) I-VII.	245	Wytwornia Chemiczna I-II	240
Bk. Związku (Bbdsb.) VIII.	245	III	200
Bank Handl., Poznań I-VIII	360	Drzewo Wronki (Holz)	—
Bank Handlowy, Warszawa.	—	Wisła	1500
Bank Dyskontowy, Bydg.-Gdańsk	—	Arcona	—
Kwilecki, Potocki i Ska VII	250	Wagon Ostrowo I	220
Bk. Ziemski (Landbank)	—	Wytwornia Maszyn Młyńskich (Masch.) I-III	—
R. Barcikowski	170	IV	295
Centrala Skór (Lederz.) I-IV	270	Herzfeld & Victorius	305
Labań	1290	Bentzki	510
Dr. Roman May	525	Orient (exkl. Kupon)	260
Patria	600	Sarmatia I	470-485
Pozn. Spółka Drzewna (Holz) I-III	1000	II	430
C. Hartwig I—III. Em.	—	Bławat Polski	—
C. Hartwig IV. Em., junge	—	Dom Konfekcyjny I-IV	—
Cegielski I—VI. Em.	230	Centr. Roln. (Ldw.Bk.)	180
Cegielski VII. Em.	230	Hurt. Związkowa (o. Bzgsr.)	160
Inoffizielle Kurse.		Papiernia Bydgoszcz	—
Bank Centralny	—	Tri	—
Bk. Poznański (exkl. Kupon)	—	Sierakowskie Kop. Węgla	—
Bank Przemysłowców (Industrie)	230	Hurtow. Skór (Leder) I	300
Poz. Bk. Ziemian (Bb.) I-III	—	Pneumatik	—
		Kabel	—
		Stadthagen, Bydgoszcz	—
		Hartwig u. Kantorowicz	—

Danziger Börsenbericht vom 25. März. Amtliche Devisen: England (tel. Auszahlung) 1398.60 Geld, 1401.40 Brief. Amerika (Noten) 319.68 Geld, 320.32 Brief. Polen (Noten) 7.61 Geld, 7,64 Brief, verkehrsfreie Auszahlung Warschau 7.63½ Geld, 7.66½ Brief, verkehrsfreie Auszahlung Posen 7.61 Geld, 7.64 Brief.

Wasserstandsnachrichten.

Der Wasserstand der Weichsel betrug am 24. März in Zawichost — (1,59), Warschau — (1,63), Plock — (1,96), Thorn 2,55 (2,88), Fordon 2,54 (2,86), Culm 2,56 (2,87), Graudenz 2,78 (3,07), Kurzebrak 3,16 (3,50), Montau 3,02 (3,41), Pieckel 3,26 (3,66), Dirschau 3,52 (3,88), Einlage 2,92 (3,14), Schiewenhorst 2,90 (2,90). Die in Klammern angegebenen Zahlen geben den Wasserstand vom Tage vorher an.

Wie in jedem Jahre, so wird auch diesmal die hiesige Firma Chudziński & Maciejewski in entgegenkommender Weise einen Osternverkauf für die ärmere Bevölkerung veranstalten. Der Verkauf findet in den nächsten Tagen, und zwar am Mittwoch, Donnerstag und Freitag statt. Die Waren werden zu bedeutend ermäßigten Preisen an die ärmere Bevölkerung abgegeben. (4448

Chile-Salpeter, Kali, Thomasmehl

liefert waggonweise 4188

Emil Frühling,

Berlin — Poznań — Schneidemühl
Telefon 3099 u. 5349.

Zigarren

Ia Qualitäten

empfiehlt für Wiederverkäufer

„GIPATY"
Grodztwo 28.
Tel. 7. 4190

Paul Havemann
Garbary 5.
Glasschleiferei und Spiegelfabrik.
Spezialität: 4015
Neuversilbern schadhafter Spiegel.

Geldmarkt

1/2—1 Mill. M.
auf Haushypothek zu leihen gesucht. Offerten unter K. 4130 an die Geschäftsst. d. Bl. erbeten.

An- u. Verkäufe

Für Amerikaner
suchen wir: 3093
Häuser, Villen, Güter, Landwirtschaften, Handelsgeschäfte usw.
Dom Handlowy
A. Taszycki, Bydgoszcz,
Dworcowa 13. Tel. 780.

Wollen Sie verkaufen?
Wend. Sie sich vertrauensvoll an S. Ruszkowski, Dom Osadniczy, Polnisch-Amerikanisches Büro für Grundstückhandel, Herm.-Frankest. 1a. Tel. 885. 3092

Auswanderer!
Einfamilien-Grundstck. m. Stallg. u. Lagerraum, in welch. flotter Obst- u. Gemüse-Engros-Handel betrieben wird, in schön. Stadt Braunschweigs, sof. zu verk. Zur Uebernahme sind ca. 60 000 Mk. erforderl. Beziehb. 1. 4. 1922. Ausk. ert. bis Dienstag Max Beyerlein, Bydg., Gdańska 41. 4076

Stelle zum Verkauf!
Na sprzedaż!
Rittergüter, Güter, Bauernwirtschaften, Mahl- und Schneidemühlen, Fabriken, Ziegeleien, Zins- und Geschäftshäuser 3692 jeglicher Art und Größe.
Neuaufträge
nehme jederzeit entgegen.
C. Wetzker, Bydgoszcz, ul. Długa 41.

Grundstücke
Mühlen, Sägewerke, Landgüter jeder Art für entschlossen. Käufer sucht
„Wawel"
Biuro handlowe
Bydgoszcz, Św. Trójcy 30.
Telef. 996. Telef. 996.

Villa m. Obstgarten
in Vorort Bydg., sofort z. verk. Heinrich, Wielkie Bartodzieje, Polanka 6.
4146

Molkerei Schirotzken Gcrock
in vollem Betriebe, mit sehr guten Gebäuden, Maschinen und Gartenland, steht geteilt oder im Ganzen für Höchstgebot zum Verkauf. 4503
Der Vorstand.

---

18 Morgen
Torfwiese
mit dazu gehörigen Maschinen und Baracken zu verkaufen. 4153
Kruczyński i Ska., Bydgoszcz, ul. Król. Jadwigi 6. Telefon 1323.

Suche kl. Grundstück
mit einigen Mrg. Land, a. Schul- oder Pfarrland, zu pachten oder kaufen. 4160
Karau, Ossolinskich 8.

Geschäft
gut eingeführt, im Zentr., mit oder ohne Warenübernahme zu verkaufen. Offerten unter M. 4132 an die Geschäftsst. d. Ztg.

Pferde billig zu verk. auch einzutauschen. Schwedenstr. 1.
4144

---

1 Rappwallach (3-jähr.) 3939
u. 1 ält. Arbeitspferd verk.
Ewald Jeske, Okole.
Telefon 1776.

---

2 Pferde, 4110
zugfest, gesund, 5 u. 10 J., verk. Schepull, Prondy.

---

1 **Schäferhund**, sehr wachs., 1 1/2 J. alt, bill. z. verk. 4025 Petersonstr. 12a, III, rechts.

5—6 Mon. alt.
Schäferhund zu verkaufen 4178
Królowej Jadwigi 19. I, r.

Von Auswanderer suche **Klavier** zu kaufen. Off. unt. O. 4163 a. d. Gschst. d. Z.

Zahle gute Preise für
Piano, Teppiche
Geldschränke, Zylinderschreibtisch, Schreibsekretär, Mahagonimöbel und andere Zimmereinrichtungen. Offerten unter H. 4121 a. d. Gst. d. Zt.

Kaufe Pianos, Flügel
Harmon., a. reparaturbed. Zahle h. Pr. B. Sommerfeld
Sniadeckich 56. 4303

Klavier
und Geldschrank z. kauf. gesucht. Off. u. F. 4032 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Gesucht **Klaviere, Flügel,**
Teppiche, eleg. Einricht. und Schreibmaschinen. Uebernehme die Luxussteuer. Pielke, 3798
Pomorska (Rinkauerst.) 46.

Harmonium
billig zu verkaufen. 4129
Heise, ul. Zamojskiego 8.

Wertvoll., alte Geige
gut. Ton, m. Futteral u. Zubehör, steht z. Verkauf. Z. erfr. in d. Gst. d. Z. 4117

Konzert-Zither
sucht G. Wunsch, 4472
Jagiellońska 36, Gartenh.

Geige, Lexikon verkft. billig
Bahnhofstraße 10, I, l.

Kompl. neues Schlafzimm. (Eiche) mit Marmor, Salon mit Klavier, 12 Stühle für Eßzimmer, 1 Damenfahrrad, 4139 1 photogr. Apparat (13×18, 1 Vertiko mit Spiegel, 1 Umbau (Eiche)
zu verkaufen.
Berlinska 114, 1 Treppe.

Kleiderschrank, Vertiko (nußb., neu) zu verk.
Nakielska 82, Nebengebd.
4149

Zu verkaufen: 1 Sofa m. Umbau, 1 gr. Spieg., Porzellan. Jakowicz, Gdańska 114. 4147

---

1 gebrauchte 4145
Schlafzim.-Einrichtg.
1 Regulator, 1 schwarz. eisern. Bettstell, 1 alte Chaiselongue, 1 Vertiko 1 gebr. Korbgarnitur (1 Bank, 2 Sessel) ist billig zu verkaufen. Bahnhofstr. (Dworcowa) 3, 1. l.

Eleg. Küche u. Tische
sofort billig zu verkaufen.
Wilhelmstr. 36a, I, l. 4154

Für Amerikaner gesucht:

Rittergüter, Güter, Stadt-, Landgrundstücke jeder Art sowie Mühlen, Fabriken, Villen, Fleischereien, Konditoreien und sämtliche Maschinen.

Dom Komisowo-Handlowy „Polonia",
P. Westfalewski,
3094 Bydgoszcz, Dworcowo 52. Telefon 1313.

3111 Suchen für Amerikaner

Grundstücke sowie Maschinen

jeder Art. Offerten mit Preisangabe
K. Maciejewski i Linden
Telephon 1540 — Bydgoszcz — Dworcowa 33.

Wir sind stets Käufer für:

Roggen, Weizen, Gerste, Hafer- und Flachsstroh und führen auf Lager: Roggen- und Weizenkleie, Superphosphat, Thomasmehl, Norge-Salpeter, Kohlen, Torf, Hufeisen und -Nägel, Drahtnägel 1 1/2—5", Pappnägel, Pflugschare, Streichbleche, Spaten, Schippen, Forken, Kartoffelhacken, Draht- und Weidenkörbe, Harken, Viehketten, Vorhänge-Schlösser, Zinkeimer, Wagenbuchsen und Flacheisen. 4481

Landw. Ein- und Verkaufsverein Gniewkowo Sp. zap. z ogr. odp.

Zu verkaufen:
1 schwarz-eiche-Eßzimmer, 1 weiß-ebr. Schlafzimm., 1 weiße Küche, 4177 1 Bade-Ofen und -Wanne.
Zu erfragen bei Bienert, Długa 57.

Antike Möbel
zu kaufen ges. Off. unt. G. 4033 an d. Gst. d. Z.

Für antike und Mahagonimöb.
zahle d. höchst. Pr. Pielke, Śniadeckich (Elisabethst.) 39
3375

Möbel
u. versch. and. Sachen nehme zum Verkauf an durch Auktion.
A. Jochowski, Auktionat. und Taxator, 4066
Bahnhofstr. 11, 2 Trepp.

Hocheleganter
Mahagoni-Salon
preiswert zu verkaufen.
Besichtigung 1—3
ulica Jagiellonska 74, I.
4514

Schreibsekret., mahag., noch fehlend. Stück für meine Einrichtung, zu kauf. ges. Offerten unter H. 4034 an d. Geschäftsst. d. Ztg.

Neue Sofas, Chaiselong., Matratzen sind billig zu verkaufen. 3738
Lipowa (Lindenstr.) 2.

Zweiteiliger Apothekerschrank, Oberteil 2 Glastüren, Untert. 68 größere und kleinere Schubladen m. Schiebedeckel, zu verkauf. Zustand tadellos. Preis 32000 Mk. Otto Rauscher, Mogilno. 4460

Kaufe
alles, was Sie verkaufen wollen u. zahle auch den gewünschten Preis, auch in jeder Form, besonders
f. gt. Möbel u. Antikn.
Eil-Offerten mit genauer Adr. u. Angabe d. Gegenst. unt. J. 3912 a. d. Gst. d. Zt.

Fast neue Möbel
(Nußb.) mit Wohnungsabgabe zu verkf. Off. u. R. 3871 an die Gst. d. Z.

Weg. Auswand. kompl.
Küche u. einzelne Möbel
zu verk. Wagnitz, Okole, ulica Jasna 9, II. 4122

Zu verkaufen:
2 Schränke, 2 Vertikos, 4 Tische, 2 Fahrräder mit Freilauf, 1 sehr gt. Plüschsofa, 1 Zylinder-Schreibtisch, 2 Küchen usw. 3855
W. Niewiecki i Ska., Sniadeck. Ecke Pomorska.
An- u. Verkauf v. Möbeln.

Achtung!
1 neuer, eleg. gearbeitet., massiv eichener Schreibtisch mit Aufsatz steht prsw. z. vrk. Sw. Trójcy 30 im Restaurant. 4115

---

1 Repositorium
(Laden-Einrichtung) mit Bierapparat und ein Limonaden-Apparat sofort zu verk. Offerten unt. A. 3654 a. d. Gst. d. Z.

Eleg. Gehrockanzug
und Frack zu verkaufen.
Jackowskiego 32, II, I.

Anfänger sucht
Herrenstoffe, Rester u. Schneiderart. zu kaufen
Off. u. R. 4176 a. d. G. d. Z.

---

1 schw. Gehrockanzug, 1 schw. stf. Hut, 1 Reisebettst. m. Betten, 2 Arb.-Jacketts, 1 Paar Arbeits-Hosen, 8 ausgeb. Hemden, 1 Mütze, 1 Schirm z. vrk. Zu erfrgn. Okole, Stara Skolna 12, 1 Trp., lks. 4109

Ein fast neuer Wiener Doppelreiher, Tennisschläger, großes Tambourin, gebr. Platten Mandoline m. Zubeh u. 1 hell. Sommerkleid zu verkf. Okole, Stara Szkólna 17, p., r. 3926

Rollschuhe zu kaufen ges. Off. u. R. 4151 a. d. G. d. Z.

Gr. Schn.-Nähmaschine wenig gebr., krankheitshalber zu verkaufen. 4152
Dr. Em. Warmińskieg. 3, Laden.

---

1 fast neue 4144
Schuhmacher-Arm-Maschine
z. verk. Behrendt, Bleichfelderst. (Chodkiewicza) 4.

Suche 4079
Nähmaschine
Fabrikat „Singer" zu kaufen. Off. unt. P. 4079 an die Geschst. dies. Ztg.

Schreibmasch., Zenith Premier Nr. 5, m. Volltastatur und dazugehörigem Tisch, zu verkauf. Preis 120000 Mk. Otto Rauscher, Mogilno. 4462

---

1 fast neuer Halbrenner sowie 1 fast neues Damenrad (Luxusausstattung) zu verkaufen Okole, Berlińska 94, part., r. 3875

Zu verkfn.: 1 Kranken-Fahrst., 1 Komm., 1 Tisch, 1 Spind, 1 Bettst. m. Spiralmatr. Lokietka 28a, II, r. 4116

Krankfahrstl., Kommod., Tisch, Spind, Bettst., m. Spir.-Matr., z. verkf. Lokietka 28a, II, r. 4116

Kinderwagen
gesucht. Off. unt. H. 4391 an die Gschst. d. Zeitung.

Kinder-Klappwagen
a. reparaturbed. zu k. ges. Off. u. J. 3697 a. d. Gst. d. Z.

Ein Kinderwagen
mit Gummiber., gut erh., zu vk. Lamberski, Wilczak, Malborska (Schleusstr.) 9.
4153

---

2 Rollwagen, 80 Znetr. Tragf., 4388
2 Kastenwagen,
15 Arbts.-Wagenräder verk. Lewy, Sienkiew. 2.

Stark. Handwag. bill. z. vk.
Jagiellońska 52, Obstkell.
4166

Ein sehr gut erhaltenes
Coupé
ist gegen Höchstgebot zu verkaufen. Offerten sind zu richten an die Exped. der Wirzysker Kreiszeitg., Wirzysk, unt. M. 54. 4511

Billig zu verkaufen: Ein Arbeitsgeschirr, ein Kutschgeschirr und ein eisernes Kinderbettstell. 4128
Livoniusstraße 9, I, r.

Ein Gasbratofen u. ein Haustelefon
zu verk. Prillwitz, Szretery,
4360 Krakowska 10, p., I.

Eine elektrische
Stehlampe
zu verkaufen, 4393
Stadie, Mazowiecka 34.

Mehrere
Wächter-Kontroll-Uhren
zu kaufen gesucht. 4384
Kurt Winkler, Möbelfabrik.

Schaufenster
mit Tür, 2×2.50 groß, zu verkaufen. 4499
Karl Oheim, Nakło.

Ventzki-Drillmaschine 4165
2 m, 19 Reih., neu, Ackerwalzen verkauft billig
Rud. Matthes, Nakel.

Feldbahn-Geleise
2000 Meter, 60—70 Spur, 6—8 Langholzwagen, auf 6 Monate zu leih. gesucht.

Zugfeste Zugochsen
kaufe ich 3—4 Stück, 4 bis 7 Jahre alt. Off. an Holzhandlung G. Wilke, Poznań, 4330 Postschließfach 154.

Teigteilmaschine
30teilig,
2 Ztr. getr. Birnen
zu verkf. Angeb. unter J. 4125 an die Gst. d. Ztg.

Kleine Schrotmühle mit Steinen für Hand-, Göpel- und Kraftbetrieb zu verk. Prs. 45000 Mk. Otto Rauscher, Mogilno.
4461

Zu vrk.: 1 stark. Kreissägengest. m. Roll. 1 Magnetzündapp., 4 Zyl. 1 Knochenmahlmühle 4064 1 gt. erh. Drehrollengest. Zirka 25 kg Aluminium, 4 neue Automotorkolben, 80 mm, 1 gut erh. Handw. 1 Rohrwlz., 1 Kunstsch.-Pl., geeign. f. Schalttfln., div. Bretter. W. Jędrzejewski, Sienkiewicza 4.

Fleischerwage m. Gewicht, sehr gt. erhalt., z. verk. Okole, Alte Schulstr. 3, Hth., I, bei Dietz. 4158

Achtung Landwirte!

Von unseren 15 schnell entschlossenen Käufern suchen einige **Ländl. Grundstücke v. 5—2000 Mrg.**
In den Offerten bitte ich um ein genaues Verzeichnis des lebenden und toten Inventars, ferner um nähere Angaben über Gebäude, Preis sowie der genauen Adresse. Offerten an 4141
Ferdinand Stefan, Biuro Komisowe,
Bydgoszcz, Wełniany Rynek (Wollmarkt) 13.

Kauf, Verkauf, sowie Tausch
von Besitzungen jeder Art vermittelt bei gleichzeitiger fachmännischer Erledigung sämtlicher steuerlicher Angelegenheiten. 4502
Dom Handlowo-Komisowy „Hako",
Grudziądz (Pomorce),
Telef. 250. — Plac 23. Stycznia 21. — Telef. 250.

Größere Auswahl junger, starker
Arbeitspferde
darunter mehrere Zucht- u. tragende Stuten, sowie mehrere ältere,
billige Pferde
offerieren 4053
Preuß & Wolff,
Pferdehandlung
Bydgoszcz, Jagiellońska (Wilhelmstraße) 55.
Telefone 355 und 1504.
Ältestes Geschäft am Platze.

Zu verkaufen: 1 kompl. Mahlgang, Elektr.-Motor 4 PS., 380 Volt. Drehstrom, 1 P. Arbeitsgeschirre, 1 Molkerei-Einrichtung mit Sparmotor, 1 Lokomobile 8 PS., 1 Waggon Maschinenguß, 1 Schaufenstergestell für Herren-Garderobe, 7 Ztr. zöll. Rundeisen, 2 Telefon-Apparate, 6 Fleischer-Mulden, 1 Wolf. 4409
Tschernatsch, Gdańska 153, Telefon 142.

Erlenrollen
100 Rmtr., 3,0 Mtr. lang, von 12—18 Zentimtr. ϕ, hat billig abzugeben 3980
Otto Tieseler, handel drzewa,
Bydgoszcz, Krakowska 17. Telefon 1185.

Wir kaufen
Mauersteine u. Dachziegel
jede Menge. Angebote frei Waggon oder Verladestation oder frei Kahn erbeten. 4498
„Rebal", Baumittel-Groß-hand.-Gesellschaft
Danzig, Hopfengasse 74.
Telegramm-Adresse: Baumigro.

Kaufen jeden Posten
Roggenstroh
gepreßt und ungepreßt.
Offerten erbeten 4483
Wielkopolska Papiernia Bydgoszcz, Gdańska 19.

Wolle
für Lodzer Fabriken kauft direkt von Erzeugern und zahlt die höchsten Preise
Ludwik Netzmann i Ska.,
Bydgoszcz, Dworcowa 90, Tel. 1300.

Häcksel-Maschine
für Motorbetrieb, ein junger Wolfshund zu verkaufen 4495
Sienkiewicza (Mittelst.) 28.
Telephon 63.

Montag, d. 27. d. M., vormittags 9 Uhr werden im ev. Pfarrhause zu Osielsk verkauft: Landw. Sachen wie ein Pflug, 1 Wagschale, 1 Dämpfer, 2 Leitern, 4 Geschirre, 1 Zentrif., 1 Birke, Schmiedehandwkz. 1 Hobelbank, 2 Spinde, 2 Sensen, 10 Ztr. Superphosphat, Schubkarren u. v. a.
4041

Wegen Umzug verkfe: 1 Herren-Fahrr., 1 Drahtbettst., 1 Zig.-Spd., 1 Tisch 1 l. Bank m. Rückl., langsch. Stief., Heringst. 2c. Wolf, Sowinsk. (Kronerst.) 15, Ld
4181

Zu kaufen gesucht gebr., gut erh.
Fahrradmantel.
Preisofferten u. P. 4438 an die Gschst. d. Ztg.

---

1 Fahrrad zu verk.
Okole, Berlińska 34. 4031

Trock. 3/4" Bretter, gut erh. Kindersportwag., 1 Teckelhund, 2 Bettst. m. Boden, 1 Wasserpumpe zu verkauf. Jägerhof, Kronerstraße 20. 4084

---

60 P. S.
Stockmotorpflug
vollständig betriebsfertig, wegen Aenderung der Wirtschaft verkauft 4510
Pilaski, Liszkowko bei Liszkowo, Kreis Wyrzysk.

Seht! Achtung! Eilt!
Alle Augen sehen hierher.
Kaufe alte **Regenschirme!**
Alte kaputte
Kinder- u. Sportwag.
Zahle höchst. Tagespreis.
Kommt! Antczak, Przyrzecze (Brahegasse) 13
4150

Ausgek. Haar
kauft Demitter, Kr. Jadw. 5

Habe einige Ztr. Kartoffeln zu verkfn. Danz. Straße 146, Villa Dietz. 4114

In Deutschland steht ein reisefertiges, kompl.
Bodenkarousell
mit Wagen sof. zum Verk. Preis 60 000 M. 4431
Hein, Zakrzewo, Kreis Flatow, Wpr.

Zeitungspapier
kauft ständig 3813
F. Kreski, Bydgoszcz.

Eisernes Benzinfaß für ca. 6 Zentner, mit dazu passend. aufschraubbarer Flügelpumpe, zu verk. Prs. 45000 M. Otto Rauscher, Mogilno. 4459

Pachtungen

Großer
Gemüse- und Obstgarten
mit dazugehörig. Wohnhaus zu verpachten. 397
Peterson
Okole-Bydgoszcz.

Stellmacherei
mit Motor-Betrieb und Wohnhaus verkaufe od. verpachte sofort. 4450
J. Joop, Stellm.-Mstr., Dębionek, Bahnstat. Witosław.

---

1 ganzes Haus
mit zwei gr. Schaufenstern u. großem Laden zu verpachten. Zu erfragen in der Geschäftsst. d. Z. 3955

Suche Pachtung od. Kauf von Gütern
von 600—2000 Mrg. oder ein Fabrikunternehm., evtl. beteilige mich bei bestehendem mit größerem Kapital. Off. m. gen. Beschr. u. E. 4112 a. d. Gst. d. Zt.

Suche eine 4123
Bäckerei
in einer Stadt z. pachten, von gleich oder später.
Theodor Czykowski, Bäckermeister, Gniezno, p. Swiecie.

Suche kl. Grundstück zu pachten, mit Kaufrecht vorbehalten. Offert. unt. L. 4131 an die Gst. d. Z.

Wohnungen

4 bis 5-Zimmerw.,
unmöbl. evtl. a. möbl., p. sofort od. später zu übernehmen gesucht. Gefl. Off. unter D. 4107 an d. Gschst. dieser Zeitung.

Möbl. Zimmer

Möblierte
Zimmer
sucht C. B. „Expreß", Jagiellonska 70. 4176

Zwei junge Leute suchen
möbl. Zimmer
Offerten unter Nr. 732 an Annoncen-Expedition C. B. „Expreß". 4173

Zimmer mit guter Pension an zwei bessere Herren zu vermieten. 4171
Swięto Jańska 20, part.

Nett möbl. Zimmer evtl. m. Klav., mögl. v. 1. 4. v. Dame gesucht. Preisoff. umg. u. P. 4164 a. d. Geschäft. d. Ztg.

Bess. möbl. Zimm. i. f. 2 Herrn mit voll. Pension zum 1. 4. zu vermieten. Toruńska (Thornerst.) 189, pt., l. 4167

Ein schön. gut **möbl. Zimmer** m. voll. Verpfleg. v. 1. 4. 22 f. bess. Herrn z. verm. 4100 Wo? sagt d. Gschst. d. Ztg.

Pensionen

2 Schülerinnen
find. gute Pension. 407
Henschke, Jackowskiego 32

Mittagstisch
für israelitische Herren zu vergeben. Zu erfrag. in der Geschst. d. Z. 4137

Nehme 1—2 Schulkinder 4126 vom Lande vom 1. April oder sofort in Pension.
Winniewski, Nakielska 17.